

Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 29-30 (1890)
Heft: 30

Anhang: Catalog (Inventarium) der Thurg. Hist. Sammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Catalog

(Inventarium)

der

Thurg. Hist. Sammlung.

—
Hinteres Kantonsschulgebäude 2. Stock

in

FRAUENFELD.

—
Weinfelden.

Buchdruckerei von Werner Schläpfer.
1890.



Eintheilung.

Flacher Glaskasten Rechts:

Abtheilung I—IV Pfahlbaugegenstände.

Grosser Glaskasten A:

„ I—IV Pfahlbaugegenstände und römische Sachen.

Grosser Glaskasten B:

„ I Römische Münzen.

„ II Schweizer. und ausländische Münzen.

„ III Medaillen.

„ IV Siegel.

Oberer Theil: Gegenstände von Eisen (15.—18. Jahrhundert).

Grosser Glaskasten C:

Oberer Theil: Kirchliche Gegenstände.

Abtheilung I Alemannische Fundsachen.

„ II Gerichtsschwert und Stäbe.

„ III Stickereien.

„ IV Handschriften und Kleider.

Grosser Glaskasten D:

Oben: Zinnkannen.

Oberer Theil: Glaswaaren, Thongeschirre.

Abtheilung I Ofenkacheln.

„ II „

„ III Glacirte Ziegel, Schiffhut.

„ IV Kunstgegenstände.

Dann folgen, von der Westseite anfangend:

Grosser Ofen, 42 Glasgemälde, 3 Waffentrophäen, Chorstühle, Musikinstrumente, Chorstühle, Altargemälde, Fahnen, grosse Waffentrophäe, Chorstühle, Altargemälde, Chorstühle, eine Kollektion Zweihänder - Schwerter, Musikpult.

Vorbemerkung.

Wenn auch der im November 1859 entstandene thurgauische historische Verein in den ersten 25 Jahren seines Bestandes manche Alterthümer, sei es durch Schenkung, sei es durch Kauf, erworben hat, welche theils in der Wohnung des damaligen Präsidenten, theils in den Räumen der Kantonsbibliothek aufbewahrt wurden, so entstand doch erst durch die energische Thätigkeit des jetzigen Comite's ein eigentliches Museum, welches am 6. September 1886 im obern Saale des hintern Kantonsschulgebäudes eröffnet werden konnte, und welches seither manchen Zuwachs durch Geschenke und Ankäufe in allen Gebieten der Alterthumskunde erhalten hat. Noch ist unsere Sammlung nicht nur jung, sondern auch von bescheidener Fülle und Ausdehnung, dies mögen die werthen Besucher erwägen, wenn sie den nachfolgenden kleinen Catalog durchmustern.



Flacher Glaskasten Rechts. Pfahlbaugegenstände.

Sämtliche Fundstücke in diesem Kasten wurden ausgegraben im sogenannten „Turgi“ bei Steckborn im Februar 1882. Die Kosten wurden gedeckt durch Beiträge des Staates, der naturforschenden Gesellschaft, des thurg. historischen Vereins und von Privaten.

I. Abtheilung.

Pfahlbaugegenstände der Steinzeit.

Auf Glas gelegt: Ueberreste von Geweben und Geflechten. In Schachteln: Schwämme, Sämereien, Haselnüsse, Moos, zirka 100 Stück gespaltene Feuersteine mit scharfen Rändern, als Sägen zu gebrauchen, gebrannte Knochen, Holz- und Hornüberreste.

Gebiss eines Hechtes und eines Fuchses.

Kopf eines Luchses, eines Iltisses, eines Fuchses.

Grosser Wurfspiess, aus Knochen ausgeschafft, mit 10 Widerhaken von je 3 cm. Länge, ganze Länge 21 cm., Breite am Schaft 3 cm. Diese Waffe wurde an einem langen Schaft befestigt und wird somit als erste Form des nachherigen Spiesses oder Speeres bezeichnet.

Zwei kleine Wurfspiesse, Länge 8 cm., aus Knochen, mit 4 und 6 Widerhaken.

50 Stück krumme Nadeln aus Hirschhorn, am breiten Theile ein Loch.

50 „ gerade Nähnadeln, aus Knochen und Hirschhorn, scharf zugespitzt, 5--15 cm. Länge.

1 „ ditto mit Loch, 17 cm. Länge.

5 „ krumme Nähnadeln aus Eberzähnen.

2 „ „ „ „ „ mit Loch.

3 „ lange Pfriemen, stark gebogen, aus Knochen, 23 cm.

1 „ „ „ krumm, „ „ 38 „

1 „ „ „ sichelförmig, „ „ 28 „

II. Abtheilung.

- 23 Stück gerade Nähnadeln und Pfriemen aus Knochen,
9—22 cm. Länge.
6 „ krumme Nähnadeln und Pfriemen aus Knochen,
15, 18, 24 cm. Länge.
1 „ flacher Meissel, aus Hirschhorn geschnitten,
11 cm. Länge, Schnittbreite 3 cm.
17 „ zugespitzte Keile aus Knochen, 10—25 cm.
In Schachteln: diverse Knochen von einem jungen Kalb,
Hirsch, Schwein, Schaf, Hund, Biber.
Gebiss von einem Schaf.
7 Stück grosse abgebrochene Hirschhörner mit Krone und
Enden v. 6—14 Endern, div. einzelne Enden, Rehgeweih.
1 breites Stück Hirschhorn mit grossem Loch von 25 cm. D.

III. Abtheilung.

- 10 Stück runde Kornquetscher aus Kiesel und Sandstein.
12 „ „ Gewichtsteine mit Löchern für Webstühle,
aus gebr. Thon, 5—8 cm. Durchmesser.
1 Schleifstein von Kiesel.
1 Steinbeil, geschliffen, mit Loch von 10 cm. D.
2 „ mit abgebrochenem Bohrloch aus Serpentin.
2 „ „ „ „ „ Kiesel.
1 „ abgebrochene Schnittfläche mit eingeschliffenen Seitenbahnen, Serpentin.
4 Steinbeil kleinster Sorte, 3 cm. L., Serpentin.
8 „ „ „ „ 6—7 „ „ „
5 „ „ „ „ 10 „ „ „
5 „ 11 cm. L., Serpentin.
3 „ 12, 13, 15 cm. L., Serpentin.
1 „ 16 cm., mit kleinem runden Loch, Serpentin.
1 „ 17 cm. L., Dicke 45 cm.
16 „ aus Kieselstein, 6—8 cm.
3 „ „ „ „ 10 „ „ „
2 „ „ „ „ 11 „ „ „
3 „ „ „ „ 15 „ „ „
1 „ „ „ „ 17 ganze L. (abgebrochen).

IV. Abtheilung.

3	Stück	Hirschhorn, rund (Hefte),	Lochweite	17, 22, 24 cm.		
4	„	Hirschhornhefte für Steinbeile von	4—5 cm.			
4	„	“	“	“	6—7	“
2	“	“	“	“	9	“
1	“	“	“	“	15	“
1	“	“	“	“	17	“
11	„	Steinbeile aus Serpentin und Kiesel,	in Hirsch-			
		horngriffen befestigt.	horngriffen befestigt.			
12	Stück	Steinbeile von Serpentin,	8—10 cm. L.			
10	„	“	“	“	11—13	“
3	“	“	“	“	15	“
2	“	“	“	“	16	„ Durch-
						messer 35 cm.
1	Stück	Steinbeil	„	“	20	“
1	„	“	“	“	20	„ „ (oberer
						Theil abgebrochen).

Grosser Glaskasten A.

I. Abtheilung.

(Anregung zur Ausbeutung der Pfahlbauten am Untersee gab im Jahr 1861 Hr. Dr. Ferd. Keller in Zürich. Die ersten Ausgrabungen wurden im Jahr 1861 am 13. Febr., unter Zuzug von Hrn. Messikommer, von Hrn. J. C. Mörikofer gemacht. Am Neuenburgerhorn bei Mammern fand man nicht nur die ersten Spuren, sondern ein ganzes Lager von Steinbeilen, zirka 250 Stück, und Knochen von Hausthieren. Es folgten die Stationen Feldbach, Berlingen, Ermatingen. Im Juni 1861 folgten die Ausgrabungen in Niederwil bei Frauenfeld, wo ein grosser Roost von Pfählen blosgelegt wurde. Es wurden zirka 620 Quadratfuss abgedeckt, und unter dem Rooste fanden sich zahlreiche Steinbeile, Töpfe, Scherben etc.)

Eine Kollektion Pfahlbaugegenstände, ausgegraben in den Jahren 1861—1880 aus den Fundstellen von:
Niederwil bei Frauenfeld,
Turgi bei Steckborn,
Heimenlachen bei Berg,
Robenhausen bei Wetzikon,
Ermatingen, Steckborn, Mammern, Eschenz, Wangen.

Hervorzuheben ist eine Sammlung von zirka 40 Stück flachen, dreiseitigen Pfeilspitzen mit scharfen Rändern, aus Feuersteinen hergestellt.

Diverse Feuersteine mit scharfen Rändern.

3 Stück kleine Steinkugeln mit Loch.

1 „ „ „ schwarz mit eingeschnittenen Kreisen.

3 Stück gut erhaltene Weberschiffchen aus Holz mit Loch, 10, 11, 12 cm. L.

2 Stück ditto ohne Schlitz.

6 „ Nadeln und Pfriemen aus Horn.

9 „ Steinbeile von Serpentin, kleinste Sorte, 3—4 cm.

30 „ diverse Steinbeile, von Serpentin, 6—20 cm.

40 „ „ „ aus Kiesel, 8—15 cm.

2 „ Steinhammer aus Serpentin mit ausgeschafftem Loch.

3 Stück ausgeschaffte Zapfen aus dunkelgrünem Serpentin, 35—40 cm. L., 20 cm. D.

Oben auf dem Glaskasten befindet sich:

Ein grosses Elengeweih mit breiten Schaufeln. Das Geweih mit 47 Enden ist am Schädel erhalten, Breite der Schaufeln 50 cm., Höhe 70 cm., Breite der Stirnschaale 20 cm. Dieses Elengeweih wurde vollständig gut erhalten in dem Torfmooose von Heimenlachen bei Berg im Jahr 1868 ausgegraben von H. Stähelin.

III. Abtheilung.

Gebiss und Knochen von obigem Elenthiere.

Getrocknete Holzstücke von 3 kantigen Pfählen.

1 zweischneidige Dolchklinge von Bronze mit 2 Nieten,
Länge der Schneide 15 cm., Breite am Hefte 25 mm.

Diese Gegenstände wurden mit obigem Geweih in
Heimenlachen ausgegraben 1868. Die Dolchklinge wurde
im Jahr 1872 ebendaselbst gefunden.

10 Stück Glastafeln mit Geweben und Fasern von Nieder-
wil.

Gebiss und Knochen von einem Rind und einem Schwein,
aus Niederwil.

3 Stück kleine Steinbeile mit Hirschhorngriessen, Geschenk
von Hrn. Dr. F. Keller, Zürich 1866.

1 „ Steinhammer aus Kiesel, 41 cm. L. mit Loch
von 25 mm., Geschenk von Hrn. Pfarrer G.
Brak, Weinfelden 1864.

1 „ Steinbeil aus Kiesel, geschliffen, Schnittbreite
5 cm., Länge 19 cm., gefunden am Ottenberg,
Geschenk von H. Stähelin, 1870.

1 „ Bronzebeil von 45 cm. L. mit Schaftlappen
und scharfer Schnittfläche, gefunden bei Uet-
weilen - Altenklingen 1868, Geschenk von H.
Stähelin.

1 „ Bronzebeil von 44 cm. L. mit Schaftlappen und
kleinem Ring zum Befestigen durch ein Band
mit dem Schafte, gefunden bei Affeltrangen,
Geschenk von H. Stähelin.

1 „ Bronzebeil, 43 cm., mit Schaftlappen und Ring,
gef. in Weinfelden, Geschenk von H. Stähelin.

1 „ Kugel von Bronze, 45 mm. D., gefunden im
Turgi bei Steckborn.

2 Torfstücke, dicht besetzt mit kleinen weissen
Kalkmuscheln, ausgegr. in Heimenlachen 1868.

Unten im Kasten L.

70 „ Steinbeile aus Serpentin und Kiesel, ausgegr.
im Turgi bei Steckborn 1882.

Unten im Kasten R.

Gypsmodell eines Seitentheiles von einem Webstuhl, sehr unregelmässig gehaltenes Seitenstück, L. 1,50 cm., ausgegraben in Niederweil 1861.

55 Stück einzelne Hirschhorngeweihe von 6—16 Endern, ausgegraben im Turgi-Steckborn 1882.

Römische Ausgrabungen im Thalbach bei Frauenfeld, November 1886,

auf Veranlassung des thurg. hist. Vereins veranstaltet.

Gefunden wurden:

Eine Kollektion Eisenstücke, Haken zur Befestigung des Bestiches, Bruchstücke von Schnallen, Nägeln, Haken zum Aufhängen des Kochkessels und zum Verstellen desselben, eine Messerklinge, einschneidig, 42 cm. L., diverse Ziegelstücke der Heizeinrichtung, Bodenplatten, Mosaikreste.

III. Abtheilung.

Kollektion von römischen Fundstücken von Unter-Eschenz.

„ „ „ „ Pfarrgarten in Herdern.
Von Grüneck bei Müllheim diverse Bruchstücke von glatten, gedrehten, grösseren und kleineren Töpfen, roth-glänzend gebrannt, mit und ohne Henkel.

Viele Bruchstücke von kleineren und grösseren Gefässen, kleinen Krügen und Platten mit Ornamenten, erhabenen Reliefverzierungen. Grüne Glasstücke, Reste eines klein gewürfelten, gefärbten Mosaikbodens, ausgegr. in Eschenz 1861.

IV. Abtheilung.

Eine Kollektion römischer Fundstücke, ausgegraben in den Jahren 1855—60 in Italien, Geschenk von Hrn. Professor J. Sulzberger von Frauenfeld. An Gegenständen von Bronze befinden sich sehr kunstvolle Arbeiten vor.

Fingerringe, Ohrenringe von 30 cm. D., kleine und grössere Messerklingen, Löffel, Schnallen, Schlüssel, Haften, Nadeln, Rosetten, Götzenbilder. Längliche Glasfläschchen, unten rund und oben enger Hals. Diverse geschliffene Marmorstücke, Friesse, Leisten, Carniese in weissen, gelben, rothbraunen und grünen Farben, geschliffene, polirte flache Platten, in verschiedenen Farben marmorirt, kleine Würfelstücke in bunter Abwechslung, auch vergoldet, von einem Mosaikboden. Bemerkbar sind einige prächtige Kunstgegenstände, in Marmor ausgeführt: ein weisses Ei, eine täuschend nachgebildete Zwiebel, eine Kirsche, ferner Manchettenknöpfe, Medaillons, kleine Götzenbilder, Frauenköpfe, Thierköpfe, Bruchstücke, Fischereigeräthe.

Unterer Theil (leer).

Oberer Theil (auf Glasplatten).

Kleine und grössere Krüge und Schüsseln, zirka 20 Stück, aus braun und schwarz gebranntem Thon mit und ohne Henkel, oben umgebogener Rand, flacher, ausgedrehter Boden, ausgegraben in Diessenhofen 1864, in Bischofszell 1865, in Sitterdorf 1863. Die Fundstücke von Diessenhofen wurden geschenkt von Hrn. Wegelin z. Oberhof.

10 Stück graue Krüge mit und ohne Henkel, 23 cm. hoch, 21 cm. D. mit gewölbtem Boden.

1 grosses Glas, angefüllt mit gebrannter Gerste.

Unterer Theil.

20 Stück gebrannte Gewichtsteine für Webstühle, rund und mit abgerundeten Ecken, theils mit Löchern zum Befestigen der Schnüre, ausgegraben im Turgi, Heimelachen, Ermatingen.

Sämereien, Korn, Gerste in kleinen Glasfläschchen, sämmtliche aus dem Pfahlbaue Robenhausen-Wetzikon.

Grosse Schüssel ohne Henkel, aus gebrannter Erde, 30 cm. D., 17 cm. Höhe, Fundort Turgi.

Bruchstücke von Töpfen mit geripptem Rand,
„ „ „ kleinen Krügen mit geripptem Rand,
ebenfalls Turgi 1882.

Diverse römische Ausgrabungen, Ziegelstücke von Heiz-einrichtungen (Hypokaust), Mosaikboden, ausgegraben 1861 bei Sitterdorf.

Verschiedene ausgegrabene Hirschorn von Turgi und Ermatingen.

Grosser Glaskasten B.

I. Abtheilung.

166 Stück römische Münzen von Silber, Bronze, Kupfer aus der Zeit von 14--306 nach Christi Geburt.

Sämmtliche Münzen wurden im Laufe der Zeit auf thurgauischem Boden gefunden und sind seit der Gründung des thurg. histor. Vereins demselben geschenkt worden.

Die Münzen wurden in chronologischer Reihenfolge von Hrn. Professor J. Büchi geordnet und vertheilen sich auf nachstehende Namen:

7	Stück Augustus	14	Jahre nach Christi.
2	„ Tiberius	15	„ „ „
1	„ Germanicus	19	„ „ „
1	„ Drusus	23	„ „ „
4	„ Caligula	37	„ „ „
1	„ Claudius	41	„ „ „
4	„ Nero	54	„ „ „
1	„ Galba	68	„ „ „
1	„ Otho	69	„ „ „
1	„ Vitellius	69	„ „ „
4	„ Vespasianus	75	„ „ „
1	„ Titus	80	„ „ „
8	„ Domitian	96	„ „ „
2	„ Nerva	97	„ „ „
8	„ Trajanus	113	„ „ „

5 Stück Hadrian		127 Jahre nach Christi.			
1 „ Sabina	ca. 130	„	„	„	„
8 „ Antoninus Pius	149	„	„	„	„
3 „ Faustina	ca. 160	„	„	„	„
2 „ Lucilla	„ 165	„	„	„	„
1 „ Crispina	„ 170	„	„	„	„
1 „ Pertinax	180	„	„	„	„
1 „ Didius Julianus	193	„	„	„	„
2 „ Manlia Scantilla	193	„	„	„	„
5 „ Septimius Severus	200	„	„	„	„
3 „ Julia Augusta	204	„	„	„	„
7 „ Caracalla	205	„	„	„	„
2 „ Geta	210	„	„	„	„
1 „ Opelius	217	„	„	„	„
5 „ Elagabalus	219	„	„	„	„
3 „ Julia Maesa	ca. 220	„	„	„	„
1 „ Julia Mamaea	„ 221	„	„	„	„
4 „ Alexander Severus	226	„	„	„	„
3 „ Maximinus	236	„	„	„	„
8 „ Gordianus III	238	„	„	„	„
4 „ Philippus	248	„	„	„	„
2 „ Otacilia Severa	ca. 249	„	„	„	„
1 „ Trajanus Decius	250	„	„	„	„
1 „ Salonina	ca. 255	„	„	„	„
3 „ Aurelius Claudius	270	„	„	„	„
1 „ Aurelian	274	„	„	„	„
1 „ Claudius Tacitus	276	„	„	„	„
5 „ Aurelius Probus	280	„	„	„	„
2 „ Diocletian	284	„	„	„	„
2 „ Maximianus	285	„	„	„	„
1 „ Licinius	286	„	„	„	„
1 „ Maximinus	290	„	„	„	„
8 „ Constantinus	300	„	„	„	„
1 „ Maxentius	306	„	„	„	„

1 Helena, 1 Crispus, 3 Constantinus II, 1 Constans,
2 Constantius, 2 Magnentius, sämmtliche unbestimmt.

II. Abtheilung.

Schweizerische Münzen.

Diese Abtheilung bedarf noch grosser Vermehrung, da nur Weniges vorhanden ist, da den grössern Gegenständen mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden musste.

Immerhin sei diese Abtheilung dem Publikum bestens empfohlen, es finden sich noch so viele vereinzelte Münzen im Privatbesitze oder Duplikate bei Sammlern.

Nach den Kantonen geordnet, finden sich hier folgende Münzen vor :

Zürich.

10 Stück Kupfermünzen, Heller, halbe und ganze Schillinge, 16.—18. Jahrh.

6 Stück Silbermünzen, bestehend aus:

- 1 Zürcherthaler mit Stadtansicht, 1776, Geschenk von Hrn. J. Altwegg.
- 1 22-Schillingstück 1783.
- 1 22 auf eine Mark 1794.
- 1 Thaler = 40 Batzen 1813.
- 1 Schulmünze, Inschrift „Lehr gibt Ehr“, 1723.

Bern.

2 Berner Schillinge 1520, Silber.

4 „ „ 1560, Kupfer.

2 „ „ 1621 „

1 „ Thaler 1679.

4 Batzen von 1711, 1770, 1810, 1826.

Luzern.

6 Groschen von 1647, 1725, 1726, 1742, 1770, 1815.

3 Batzen von 1808, 1813, 1815.

2 Rappen von 1804, 1820.

1 Thaler 1814, geschenkt von Hrn. J. Brunner, Bänikon.

Uri.

2 Batzen von 1811.

Schwyz.

- 8 Rappen von 1790—1811.
2 $\frac{2}{3}$ -Batzen 1811.

Unterwalden.

- 4 Groschen 1720.
1 $\frac{1}{2}$ -Batzen, Obwalden 1812.
1 $\frac{1}{2}$ -Silbergulden mit St. Martin und dem Wappen von Uri 1550.

Glarus.

- 2 Rappenstücke 1813.

Zug.

- 2 Rappenstücke 1782—83.

Freiburg.

- 1 Groschen mit St. Nicolaus 1623.
5 Rappen 1806.
1 Batzen 1831.
1 $2\frac{1}{2}$ -Rappenstück 1846.

Solothurn.

- 1 Groschen 1614.
1 $\frac{1}{2}$ -Groschen 1650.
2 2-Batzenstück 1811.
1 Kreuzer 1813.

Basel.

- 1 Groschen 1550.
1 Thaler 1650.
1 Schilling 1661.
1 Thaler 1680.
1 Schilling 1720.
1 Thaler 1720.
1 $\frac{1}{4}$ -Thaler 1730.
1 Thaler 1741.
1 $\frac{1}{2}$ -Batzen 1765.
1 Batzen 1826.
2 Kreuzer 1818.

Schaffhausen.

- 2 Kreuzer 1516.
- 1 Thaler 1621, geschenkt von J. Dickenmann, Hagenweil.
- 1 $\frac{1}{4}$ -Thaler 1687.
- 2 Batzen 1809.
- 1 Kreuzer 1810.

Appenzell A.-R.

- 1 Thaler 1812.
- 1 „ 1816.
- 1 Batzen 1809.
- 1 „ 1816.

St. Gallen.

- 8 Schüsselipfening 1550, geschenkt von H. Stähelin.
- 5 Heller 1550.
- 1 Schilling 1580.
- 1 Schulpfennig 1621.
- 2 Thaler von 1620, 1621.
- Je 2 Kreuzer von 1622, 1727, 1730, 1734, 1740.
- Batzen von 1808, 1809, 1812, 1815.
- Kreuzer von 1815, 1818.
- 1 Thaler, Fürstabt Beda 1777.
- 1 Groschen, „ „ 1773.

Graubünden.

- 1 Schilling 1628.
- 4 Heller der Stadt Chur von 1724, 1752, 1761.
- 3 Batzen von 1820, 1836, 1842.

Aargau.

- 1 20-Batzenstück 1809.
- 1 2-Batzenstück 1916.
- 1 „ 1819.

Thurgau.

- 2 Kreuzerstück 1808.
- 2 $\frac{1}{2}$ -Batzen 1808.
- 2 Batzen 1808.
- 2 5-Batzenstück 1809.

Tessin.

Keine.

Waadt.

- 2 Batzenstücke von 1806, 1819.
5 „ „ 1825.
1 Frankenstück, 10. August 1845.

Wallis.

Keine.

Neuenburg.

- 2 Batzen von 1808.

Genf.

- 1 Thaler von 1723.
1 $\frac{1}{2}$ -Thaler von 1795, Geschenk von J. Altwegg.
1 Sol von 1835.
8 Centimesstücke von 1, 4 und 25, vom Jahr 1835.

Schweizerische Denkmünzen.

- 1 Goldmünze, Medaille mit dem Portrait von Zwingli,
1719, Geschenk von Hrn. Fr. Kesselring.
1 Silbermünze ditto von 1619, „ „ „ „ „
1 „ grösse, dit. von 1819, „ „ „ „ „
2 „ „ „ „ „ 1819, „ „ „ „ „
1 „ „ Einsetzung des h. Abendmahles, Geschenk
von Hrn. Pfarrer Brak.
1 grosse, silberne Denkmünze, Bildniss des Niklaus von
der Flüe, 1817.
1 kleine ditto von 1843.
1 Schulmünze, Luzern 1820.
1 „ „ „ 1830.
1 „ „ „ 1833.
1 Denkmünze, Lavater 1801.
1 „ „ Waadt 1845.
1 „ „ Portrait Dufour 1848.
1 „ „ Kupfer, Portrait Pestalozzi 1816.

Ausländische Denkmünzen.

- 1 Medaille, klein, Silber, Gustav Adolf 1635.
3 „ „ Luther 1817, 1820, 1830.
1 „ „ Belagerung von Wien 1620.
1 „ „ Franz, K. v. Oesterreich } 1813.
1 „ „ Alexander, K. v. Russland } 1813.
1 „ „ Maximilian II. von Bayern 1855.
1 Denkmünze von Silber, von Italien, 5 Lire 1848.
1 „ „ Stadt Frankfurt 1848.
1 „ „ Karl Friedrich, Kurfürst von Baden, 1803.
1 „ „ Papst Pius VI. 1783.
1 „ „ Dresden, der grosse Kurfürst, 1720.

Letztere 7 Stücke sind geschenkt von Hrn. Reiffer
in Bissegger.

Schweizerische Schützenthaler.

Die älteren Thaler fehlen gänzlich. Vorhanden sind
nur:

- Bern 1857.
Zug 1869.
Zürich 1872.
St. Gallen 1874.
Lausanne 1876, geschenkt von Hrn. A. Mayer.
Basel 1879, „ „ „ C. Bion.
Freiburg 1881, „ „ „ C. Bion.
Bern 1885, „ „ „ O. Aepli.
1 Stück von Stans 1861, Zinn.
1 „ „ Basel 1844, Kupfer.

III. Abtheilung.

Ausländische Münzen.

- 45 diverse deutsche Kupfer- und Scheidemünzen, 17. und
18. Jahrhundert.
1 Thaler Ludwig XIV. 1711.
5 kleine Silbermünzen Ludwig XIV.

Bracteaten.

(Nur auf einer Seite geprägte kleine Silbermünzen.)

9.—12. Jahrhundert.

St. Gallen 3, Thurgau 1, Schaffhausen 5, Bern 1, Solothurn 1, Zürich 2, Basel 8, Laufenburg 2, Reichenau 3, Steckborn 11, Montfort 2, Jasn 2 Stück.

Silbermünzen von Steckborn, 13. Jahrh., 7 Stück
„ diverse, 14. „ 8 „

III. Abtheilung.

Medaillen.

- 1 Medaille in Gold mit der Inschrift: „Certamen Artium in Helvetia Institutum Bernæ 1857“, geschenkt an die thurg. landw. Schule in Kreuzlingen 1855.

1 ditto in Silber, Gründung des Grenusfondes, Genève 1847.

1 „ in Silber, Brand von Glarus 1861.

1 „ von Zink, „ „ „ 1861.

1 ditto in Silber, Frankreich an die Schweiz. Internirung
1870/71.

1 „ in Silber, Erinnerung an den Schweizerbund 1307.

1 „ „ „ Georg II.

1 „ „ Zinn, Schweiz. Landesausstellung Zürich 1883.

1 „ „ Kupfer „ „ Bern 1857.

1 „ „ „ Weltausstellung Paris 1867.

1 „ „ „ Wien 1873.

1 „ „ „ Zinn, Einsiedeln 1861.

1 „ „ „ Kupfer, General Dufour 1884.

1 „ von Hrch. Locher, Zürich 1860.

1 „ von Friedr. dem Grossen, 1759.

Obige 15 Medaillen sind Eigenthum des Staates.

1 Medaille von Zinn, Industr. Ausstellung München 1854.

1 „ „ „ Leopold II. und Friedr. Wilh. 1719.

1 „ „ „ Anton Raphael Mengs.

1 „ „ „ Friedrich der Grosse 1770.

1 Zwanzigfrankenstück, sitzende Helvetia 1850.

2 kleine silberne Verdienstmedaillen, ausgestellt von König Wilhelm von Württemberg 1830, verliehen an J. Hagen, Schiffbaumeister von Hüttweilen, geschenkt von J. Hagen in Frauenfeld 1887.

35 Stück Siegelabdrücke, thurg. Adeliger und Klöster, 12.—15. Jahrhundert, geschenkt von Hrn. H. Guhl, St. Gallen.

40 Stück Siegel in Holzkapseln, von thurgauischen Edeln, 14.—16. Jahrhundert.

IV. Abtheilung.

Siegel.

Siegelabdrücke der thurg. Klöster St. Katharinenthal, Feldbach, Fischingen, Ittingen, Kreuzlingen, Münsterlingen, Dänikon, Kalchrain, Paradies; von St. Gallen, Petershausen, Konstanz, Reichenau, Rheinau, Schaffhausen.

- 20 Siegelabdrücke der Bischöfe von Konstanz, der Grafen von Kyburg und der Städte Diessenhofen, Frauenfeld, Schaffhausen, Rapperswyl und der thurg. Landgerichte. Ein grosses Siegel von Rappersweil 1250, Geschenk von Hrn. Dr. Meyer.

Oberer Theil.

- 1 Theemaschine von Kupfer, von 1812, Geschenk von Hrn. Lieber, Kupferschmied.
- 1 goth. hölzerne Casette, $24 \times 15 \times 12$ cm., mit goth. eisernen Beschlägen, 15. Jahrh., Geschenk von A. Furriman, Gottlieben.
- 2 schmiedeiserne Leuchter, 16. J.
- 1 mess. vergoldete Lichtputzscheere, 18. J., Geschenk von A. Schuhmacher.
- 1 Stubenuhr mit bemaltem, hölzernen Kasten, hölzernes Räderwerk, 1760,
- 1 Fernrohr in Pergamentfutter, 18. J.
- 2 Paar geschmiedete, verzinnte Kastenbänder, von J. Bornhauser, Weinfelden.
- 1 gegossener Mörser aus Bronze mit einem Griff, 18 cm. hoch, 15. J., von Kefikon.
- 1 Kochhafen von Bronze mit zwei Henkeln, drei Füssen, 19 cm. hoch, 16 cm. breit, 16. J., Kefikon.
- 1 Schüssel mit gewölbtem Deckel, aus Bronze, 17. J., von Weinfelden.
- 1 Halseisen, Folterinstrument (um den Hals zusammenzuschrauben), 17. J., erhalten vom letzten thurgauischen Nachrichter.
- 1 Rüden-Hundehalsband, D. 13 cm., Br. 9 cm., mit Ring und Stacheln besetzt, 16. J., erhalten in Frauenfeld.

Unterer Theil.

- 1 Tafel mit geschmied., getrieb. Bändern und Schlüsselschildern, 17. J.
- 2 goth. Kisten (Truhenschloss) mit durchbrochenen goth. Verzierungen, 16. J.

- 1 Grabschrift auf einer Messingtafel von Fr. Hurter, Weiningen, † 1696, Geschenk von J. Huber.
- 1 Goldwaage in Holzetui mit messing. Gewichten, 1689, geschenkt von J. Süssstrunk.
- 1 ditto 1720.
- 1 „ 1800.
- 1 Kompass, bemalt, in Etui, 1750, Geschenk v. J. Germann.
- Eine Zimmeruhr, ganz von Eisen, mit eisernem Räderwerk, ohne hölz. Gehäuse, mit Schlagglocke, 1670.
- 2 Stück hölz. Kästchen mit Aderlassschneppe, 18. J., von J. Stark.
- 1 Tafel mit 16 chirurg. Instrumenten zum Zahnausziehen, Messer, Nadeln, Sonden, 18. J., von J. Schmid-Oswald.
- 1 grosses Thürschloss mit dickem hölzernem Gehäuse, 2 Riegel, nach rechts und links schliessend, grosser hohler Schlüssel mit Bart, Länge 30 cm.

Das Schloss stammt aus der Sacristei zu Gachnang, mit der Jahrzahl an der Thüre, 1492. Geschenk von der Kirchenvorsteuerschaft Gachnang.

- 1 ditto (gl. Grösse) von einer Kellerthüre zu Arbon 1465.
- 1 runde Kriegskasse von Holz, stark, mit Eisenbeschlägen und Henkel zum Tragen, 1650.
- 2 Vorlegschatz, dreieckige Form, 17. J., von A. Hanslin.
- 1 eiserner grosser, geschweifter Thürklopfer mit geschnittenem Löwenkopfe, 1720.
- 1 Pulverprober mit Feuersteinschatz, 17. J., geschenkt von J. Hut.
- 1 kleines rundes, spitzes Glätteisen zum Brennen der grossen Halskrausen des 16. Jahrh., geschenkt von J. Debrunner.

Oben auf dem Kasten.

- 1 eiserner Helm, defekt, gefunden in Kessweil, 16. J.
- 1 ditto mit Seitentheilen (Ohrenschutz), 16. J., gesch. von H. Stähelin.

- 1 grosser, russischer Stiefel mit Sporn, ganze Höhe 45 cm., Weite oben 20 cm., Lederdicke 8 mm., Breite und Tiefe des Absatzes 12 cm., Dicke 5 cm., Länge der Sohle 31 cm., Weite der Sporn 15 cm., gefunden zu Frauenfeld, 1798. Geschenk von Hrn. Oberst Egloff.
- 1 Majorshut m. grünem Federbusch, roth-weisse Cocardie, 1790, Geschenk von Hrn. F. Kesselring, Bachtobel.
- 1 Tschako eines Schützenmajors 1812, Geschenk von Hrn. J. Debrunner.
- 1 ditto eines thurg. Hauptmanns von 1820, Geschenk von Hrn. Dr. Reiffer.
- 1 „ eines thurg. Majors 1830, Geschenk von A. Kesselring, Boltshausen.
- „ „ thurg. Jägers 1830.
- 1 Schiffhut von einem thurg. Arzt 1348, Geschenk von Dr. A. Keller.
- 1 Lederhelm mit Messingbeschlägen von einem Berner Dragoner 1790, Geschenk von J. Bornhauser.

Aussen links.

- 1 Denkmünze auf die Theuerung von 1817, mit Ansicht von Zürich, Geschenk von J. Sax, Lehrer.
- 1 ditto 1817, „ „ „ J. M. Vogler.
- 1 „ mit Ansicht von Frauenfeld, 1817, von J. M. Vogler.
- 1 Spiegel in Goldrahmen und Aufsatz, Roccoco, 1750.

Grosser Glaskasten C.

Oben auf dem Glaskasten.

- 1 Modell aus Holz (Schiffskörper) des ersten Dampfschiffes, das den Bodensee befahren 1830, erstellt von dem Erbauer Schiffszimmermann Hagen von Hüttweilen. Ganze Länge 140 cm., Breite 28 cm., Höhe 48 cm., Geschenk von J. Hagen, Frauenfeld.

Kirchliche Gegenstände.

- 1 vergoldetes Ciborium aus dem Kloster St. Katharinenthal, Arbeit aus der Zeit des 14. J., ganze Höhe 30 cm. Der achtseitige Kelch ruht auf einem ausgeschweiften Fuss, in Kupfer getrieben, mit der Inschrift in goth. Minuskel: „Infirmorum oleum“ (Krankenöhlung). Auf dem zugespitzten Deckel befindet sich ein eingefasster Stein, darob ein kleines Kreuz mit Heiland, letzteres ist später hinzugekommen. Staatseigenthum.
- 1 Räucherschiffchen von Messing, 18. J.
- 1 Wein- und Wasserkrüglein mit flacher Platte, von Kupfer getrieben, versilbert, 17. J., Geschenk von Simon Rothschild.
- 2 ditto und ein Weihwasserkesselchen von Zinn zum Anhängen. Geschenk von J. Schwager.
- 1 goth. Messglocke mit runden Schellen, mit flachem gravirtem Griff. Geschenk von Caplan Steinegger. 16. J.
- 1 sogen. Klosteruhr von Kalchrain, in Kupfer getrieben, versilb. Zifferblatt mit alleg. Figuren. An der Uhr befindet sich ein Ring, um die Uhr herumzutragen, 17. Jahrh.
- 1 goth. grosses Vortragskreuz (von Messing) aus dem 14. J., mit Fuss, Höhe 75 cm., Breite 50 cm., stammt aus der Karthause Ittingen, St.-E. Die ganze Arbeit zeigt den Styl des Ueberganges der spät. romanischen zur gothischen Zeit.

Vordere Seite. In der Mitte Christus am Kreuze. Das Kreuz endet in Lilienformen. An den Enden befinden sich die 4 Apostel in getriebener Arbeit. Die ganze vordere Seite ist bedeckt mit aufgelegtem feinem Laub- und Blätterwerk an äusserst zarten Stielen und mit 20 Stück eingefassten, farbigen Glassteinen verziert.

Hintere Seite. Gleich vorn, in der Mitte das Lamm Gottes, umgeben in den Ecken von den

Symbolen der 4 Evangelisten, Löwe, Ochse, Adler, Engel. Die ganze Seite ist ausgefüllt mit getriebenen Epheu- und Eichenblättern. Das Kreuz ist sehr gut erhalten und namentlich das Laubwerk der vorderen Seite wahre Kunstarbeit. Das Kreuz steckt in einem breit ausgeschweiften in 6 runde Flächen getheilten Fusse, aus Kupfer, vergoldet mit der eingegrabenen Innschrift: Joh. Renner me fecit 1592, ferner die Bilder von vier Päpsten. Die beiden breiten Seiten zeigen in guter Zeichnung Moses mit der ehernen Schlange und gegenüber das Opfer Abrahams. Zu welchem Zwecke dieser spätere Fuss gedient hat, konnte nicht ermittelt werden.

- 1 Abstab von Silber, in wundervoller durchbrochener Arbeit, theilweise vergoldet, stammt aus dem Kloster Fischingen; ganze Länge 1 m 79 cm. Eigenthum des Staates. In der Rundung, welche in eine Birne endigt, ist die Krönung der Maria unter einem spätgothischen Baldachin angebracht. Am letzteren hängt freischwebend die hl. Taube. Unter der Maria, am Stabe innen angebracht, die knieende Figur des Donators, des Abtes Christoph Brunner, Abt zu Fischingen 1574—1594, mit dem Familienwappen des Abtes und des Klosters Fischingen in Email. Am obern Ende des Stabes, am kapellenartigen Knaufe unter der Rundung, gotische Strebepfeiler, mit spätgoth. Bekrönung verbunden, zwischen denselben sechs Heiligenfiguren, freistehend, 4—5 cm, hoch auf Postamenten im Renaissancestyl, St. Konrad, Johann Evangelist, St. Georg, St. Sebastian, St. Johann Baptista, hlg. Benedicta. Der untere Theil des Stabes ist ganz in Silber eingefasst, in der Mitte zum Abschrauben und zum Transporte eingerichtet, die 6-kantige Dülle ist mit durchbrochenen Maasswerken geschmückt.

Mitra (Inful), Geschenk des Papstes Johann XXIII. an den Abt von Kreuzlingen z. Z. des Konstanzer Konzils. Dieselbe hat eine Höhe von 33 cm., die Breite beträgt 28 cm. Der Stirnenreif (Circulus) und der senkrechte Mittelstreifen (Titulus) sowie die Rückenbänder (Infulae) sind von Silber getrieben und bilden vergoldete Blattornamente. Die Rückenbänder haben eine Länge von 35 cm. und 5 cm. Breite. Die beiden Seiten, in eine Spitze zu laufend, sind mit zahlreichen Krappen besetzt, massiv Silber und vergoldet. Am vordern Mittelstreifen befindet sich in runder Rosette, in Email, das Wappen von Kreuzlingen. Darob ein heiliger Abt, weiter oben Maria (Email) in blauem Gewande auf grünem Damast unter einem äusserst zierlichen Baldachin. Unter dem Wappen ist St. Katharina auf Silber gravirt, des Emailüberzuges beraubt. Diese Emaux (translucides) deuten auf den Anfang des 15 Jahrhunderts hin. Die Fronten der Mützentheile sind auf Goldgrund mit stark erhöhter Perlenstickerei geschmückt. Auf der vordern Seite Abt mit Krummstab und die Schutzpatronin, hinten der heilige Ulrich mit dem Fische und eine Frau, an der Seite ein Bär. Innerhalb der beiden Giebel sind auf rothem Grunde Goldstickereien angebracht. Das Vortragkreuz, der Abtstab und die Mitra, sämmtliche drei dem Staate gehörend, bilden die Hauptzierden der historischen Sammlung.

- 2 Stück hölzerne, geschnitzte Altarleuchter, Höhe 52 cm.
17. Jahrhundert.
- 1 mess. Leuchter, Höhe 15 cm. mit gravirtem Fusse.
- 1 „ „ „ 17 cm. aus dem Kloster St. Katharinenthal.
- 1 kleine Sanduhr, in mess. Gehäuse, Höhe 10 cm.,
17. Jahrhundert.
- 1 „ „ „ hölz. „ „ 23 cm.,
18. Jahrhundert von Oberkirch.

- 1 Abendmahlbecher von Zinn, Höhe 23 cm. aus der Kirche von Raapersweil mit Jahrzahl 1768. Geschenk der dortigen Kirchgemeinde.
- 2 hölzerne Abendmahlbecher, 19 u. 21 cm. hoch, 1650 u. 1740. Geschenk der Kirchgemeinde Wigoltingen.
- 2 Zinnschüsseln, 16 cm. Dm., mit dem Wappen der Karthause Ittingen.
- 1 zinnerner Becher, mit 3-seitigem Ausguss, Höhe 23 cm. Jahrz. 1669. Dieses Gefäss wurde als Eichmaass benutzt.
- 1 grosser hölzerner Becher, 36 cm. Höhe, oben 16 cm. Durchm., mit der eingravierten Jahrzahl 1541, oben am Rande eine aus Laubwerk gravirte messingene Bordure, Deckel und Fuss ebenfalls mit Messinggar-niture St. E.
- 1 Tabatière aus Holz, darstellend einen Todtenkopf, oben eine Kröte und eine Schlange. Geschenk von C. Dünnenberger.
- 1 Reliquienkästchen von Holz mit gothisch. Beschläge. Länge 50 cm., Höhe 19 cm., Tiefe 19 cm., auf dem Deckel Christus, als Weltrichter, umgeben von den Symbolen der 4 Evangelisten, vornen (beschäd.) Christus am Kreuze und die 4 Evangelisten, auf der Seite die Apostel Paulus, Andreas, St. Bartholomäus. Dieses Kästchen stammt aus der Zeit 1250—1280 und ist ein Geschenk der Kirchgemeinde Uttweil.
- 2 Bilder in Holzrahmen, Christus und Maria in Wachs dargestellt. Geschenk von J. Nägeli, Altnau.

I. Abtheilung.

German.-allemannische Zeit u. Mittelalter.

Eisenwaaren.

Eine Sammlung von eisernen Fundgegenständen.

15 Stück diverse Hufeisen, gefunden in verschiedenen Torfmooren.

- 1 Stück gothischer Schlüssel mit 4-kantigem Griff, ausgegraben 1869. Bernrain. Länge 7 cm., Bart 3cm.
- 9 „ diverse Schlüssel.
- 1 „ kleiner, goth. Schlüssel. Geschenk von Frl. Richter.
- 1 „ Schlüssel. Länge 12 cm. m. rundem Ring 6 cm. Bart 5 cm. Ausgegraben in Langrickenbach.
- 1 Lanzenspitze. Länge 24 cm., Breite 2 cm.
- 1 „ „ 22 „ „ 4 „
- 1 „ „ 30 „ „ 2 $\frac{1}{2}$ „ alle drei St. ausgegraben im Schwaderloh-Tägerweilen.
- 1 Messer ohne Heft, 43 cm., einschneidig.
- 1 „ „ „ 36 „
- 1 Dolch, ganz von Eisen, mit runder Klinge, 17 cm., gefunden auf Ruine Schönenberg-Sulgen.
- 1 Fussangel, 4 Spitzen, sehr selten.
- 1 Sporn, gefunden in Bürglen.
- 1 eiserner Sporn, gefunden in Bürglen.
- 1 „ „ „ „ „ Ermatingen.
- 1 Dolch mit ovalem Knopf, Klinge 4-kantig, 20 cm. Länge, ausgegraben 1884 in Ermatingen. Geschenk von Hr. Dr. Nägeli.

III. Abtheilung.

Gerichtsschwert und Stäbe.

- 1 thurg. Gerichtsschwert mit geflampter Klinge. Länge der Klinge 105 cm., Breite oben 3 cm., unten 2 cm. L. des Griffes 15 cm., L. der Parirstange 15 cm. mit einem 8-kantigen blanken Knauf von 4 cm. Durchm., dazu Scheide von Leder und 2 seidene Vortragkissen mit den thurg. Landesfarben. St. E. Dieses Schwert wurde bei Landvogthuldigungen auf einem Kissen getragen, ebenso bei Ausspruch von Todesurtheilen.
- 1 thurg. Richtschwert, 1520, gekauft von dem verstorb. Nachrichter J. Schmid in Emmerzen-Illighausen. 2-schneidige Klinge. Länge 64 cm., Breite unten und

oben 5 cm., gerade Parirstange 25 cm., Griff 22 cm. Runder Birnenknauf von 55 mm. D. Bügel u. Knauf mit Ornamenten gravirt. Die dazu gehörige Scheide ist von Fischhaut, Breite 65 mm., auf einer Seite ein Futteral für die Scheere, zum Abschneiden der Haare.

- 1 goth. Streitkolben, ganz von Eisen, mit 6 Zacken. 14. J. Länge 30 cm., Schaft ebenfalls 6-kantig, sehr gut erhalten. Gekauft von Hr. Sulzer in Matzingen.
- 1 Streithammer für Reiter, 4-eckiger Hammer mit (sog. Papagei) gebogener Schnabelspitze. Länge 15 cm., Länge des Schafes 1 m. Die Bänder auf den 4 Seiten 50 cm. lang, sind mit 32 kleinen Rosetten belegt. Geschenk von Hr. Huber, alt Notar in Diessenhofen.
- 1 Weibelschild, von massivem Silber, der Stadt Frauenfeld. 1602. Unter gewölbtem, geschliffenem Glas von 4 cm. das Wappen der Stadt Frauenfeld. Rother Löwe von einer Frau an einer Kette gehalten. Oben und unten geflügelter Engelkopf, oben abschliessend in einen goth. Baldachin mit durchbrochenem Laubwerk. Der Schild hängt an Kette mit Medaillon, Löwenkopf. Eigenthum St. F.
- 1 Standeschild des Kt. Thurgau 1808, 10 und 10 cm., von Silber, an Kette mit Löwenkopf und dem gravirten Wappen von Thurgau. St. E.
- 1 Gerichtsstab der Stadt Frauenfeld. Ganze Länge 90 cm. Am oberen Theile ganz von Silber. Das massive Wappen von Frauenfeld. 5 cm. hoch, freistehendes Fräulein mit Löwen, unten am Griff runder silbern. Knopf von 5 cm. Durchm. 1550. St. E.
- 1 vergoldeter Gerichtsstab mit Schwörhand von Bischofszell. Länge 90 cm. Schaft von Holz.. 1750. D. von der Eidgenossenschaft.
- 1 Gerichtsstab von Tägerweilen. Oben silberner Amor, mit Palmzweigen, einen Schild haltend, mit der lat. Devise: Thue recht und scheue niemand. 18. Jahrh. Geschenk von Hr. Oberst Egloff.

- 1 Gerichtsstab der Herrschaft Oberaach mit Schwörhand. 18. J. Geschenk von J. A. Pupikofer.
- 1 Gerichtsstab mit Schwörhand von Bein, der Herrschaft Griesenberg. 17. J. Geschenk v. Hrn. J. Reiffer.
- 1 Weibelstab der Herrschaft Griesenberg mit Elfenbein geschnitztem Griff, oben geschnitzte Krone von Elfenbein 18. J. Gesch. v. J. Hugentobler, Amlikon.
- 1 Huldigungsstab, gedrehter Griff. 18. J. Geschenk von J. Dikcenmann, Hagenwyl.
- 1 ditto von Holz, von Güttingen, gewunden mit hölz. Krone. 18. J. Geschenk von alt Ammann Vogel, Kessweil.
- 1 Spazierstock von Bambusrohr. Länge 140 cm. mit silb. Knopf, durchbrochenes silb. Band. 1770. Gekauft in Weinfelden.
- 1 geschnitzter Maassstab (Elle), 18. J.

III. Abtheilung.

Stickereien.

- 1 Stickerei auf Leinen mit Guirlande und Blumenkorb. 18. J.
- 1 ditto von schwarzem Damast und Goldborte 18. J.
- 1 Tabakbeutel mit Perlenstickerei. 18. J.
- 2 seidene Ridcul, Damentaschen.
- 1 kleine, schwarzseidene Schürze m. Bändern u. Spitzen 17. Jahrhundert.
- 1 Taufkäppchen, weisse Seide mit Goldstickerei. 17. J. Gesch. von H. Brenner.
- 2 ditto schwarzer Sammet mit Goldstickerei. 17. J.
- 1 „ blauer Damast, Goldstickerei.
- 2 „ weisse Seide und Spitzen. 17—18. J. Letztere 5 Stücke geschenkt von Hr. J. Germann, Frauenfeld.
- 1 Taufetuch, weiss Leinen, mit feinen Spitzen. 18 J. Von Bürglen.
- 1 kirchl. Seidenstickerei aus dem Kloster St. Katharinenthal. 16. J.

- 1 seides Halstuch mit Stickerei.
- 1 Kinderhemd mit rother Bordüre. Geschenk von J. Germann, Frauenfeld.
- 1 grosses, leinenes Tischtuch mit Seidenstickerei, Blumen und Früchten. 1640. Gesch. von J. Schönholzer, Lehrer, Weinfelden.
- 1 seidene Stickerei (Schürze) mit den Insignien der Freimaurerei. 18. J. Gesch. von J. Germann.
- 1 Taufetuch mit feiner Spitze und gemalten Blumen. 18. J.
- 1 seidene Weste mit Blumenstickerei. 1790. Geschenk von A. Rietmann, Lippersweilen.
- 1 Knabenweste mit gedruckten Bordüren und 2 Medaill. 1770. Gesch. v. Conrad Dünnenberger, Weinfelden.

Unten im Kasten.

- 1 thurg. Bandkappe, schwarzseiden. 18. J.
- 1 ditto „ gemodelt.
- 2 Stück Morgenhauben von Seide.

IV. Abtheilung.

Handschriften und Kleider.

- 1 Psalterium mit Lederdecke, Manuscript auf Pergament, 100 Seiten, alte Minuskelschrift, goth. gemalte Initialen in Farben, Bordüren und kleinen Bildern. 14 J. Eigenthum der Kantonsbibliothek.

Ein burgundisches Brevier. Ende des 13. Jahrh. Grösse 20 cm. hoch, 15 breit, Dicke 8 cm., mit 366 Pergamentblättern oder 732 Seiten, gebunden in hölzerne Deckel mit braunem, gepresstem Leder, mit den Figuren von Hahn und Löwe. Dasselbe enthält 1 Calendarium, 1 Psalterium, 1 Missale, 1 Proprium de tempore, 1 Proprium de Sanctis, 1 Commune Sanctorum. Das Calendarium und die übrigen Capitel enthalten sehr hübsch gemalte, fein ausgeführte Miniaturen verschiedener Art. Die symbolischen Vignetten mit dem Charakter der Monate werden gebildet,

durch Leute, die mit landwirthschaftl. Arbeiten beschäftigt sind. Die jeden Monat zugehörigen Sternbilder und Initialen mit Goldrand ausgefüllt, sind überaus zierlich ausgeführt und bilden mit hübschen Miniaturen den Haupt-Schmuck des Buches. Grössere Illustrationen, die die ganze Seite ausfüllen, finden sich nur zwei vor: Seite 182, Christus am Kreuz, mit den hl. Frauen, an den Ecken Medaillons mit den Symbolen der vier Evangelisten; Seite 376, Christi Eintritt in die Stadt Jerusalem. Die Einwohner empfangen Jesus mit Palmzweigen. Obiges Buch trägt auf Seite 728 die Jahrzahl 1410, wohl vom damaligen Besitzer eingetragen. Auf Seite 731 befindet sich eine Notiz, mit dem Namen Valier 1605, ein solothurnisches Geschlecht. Von diesen Besitzern her scheint das sehr werthvolle Manuscript in's Kloster Fischingen gekommen zu sein. Der ganzen Arbeit nach ist das Buch in die Zeit von 1250—1280 zu setzen.

Auf einer Tafel: Ein Kartenspiel von Neuchâtel, 1742,
72 Stück. (Aussen am Glaskasten.)

- 1 Gebetbuch, Manuscript mit Wasserfarben-Zeichnungen und den Wappen von Ursula Eglöffin, Conventfrau zu St. Katharinenthal, 1602. Geschenk v. Eug. Labhart, Kantonsschüler.
- 1 Handschrift auf Pergament, einzelnes Blatt, geschrieben im 11. Jahrh. Geschenk von Dr. J. Meyer.
- 1 Handschrift mit dem Facimile, von Wessenberg. Geschenk von Dr. Wartenweiler.
- 1 Photographie einer Urkunde von Kaiser Heinrich. 1190.
- 1 kleiner deutscher Atlas mit Karten, 1594. Geschenk von J. Häberlin.
- 1 Kupferplatte, 60 + 14 cm., mit der Ansicht der Stadt Frauenfeld, 1770. Geschenk von Hrn. Stadtammann Wehrli.

Vorderhand in der gleichen Abtheilung:

- 1 grosses leinenes Tischtuch, 2 m. × 1 m. 60, und der Jahrzahl 1610. In der Mitte gestickt, Niclaus von der Flue. In den Ecken: Grütlischwur, Tellschuss, Melchthal und Wolfenschiessen im Bad, sehr gut erhalten, stammt von St. Gallen.
- 1 Offiziers-Uniform des Regiments d'Affry, 1790—1812, sammt weisser Weste, getragen von einem Thurgauer Offizier unter Napoleon dem I., rother Frack mit gelben Aufschlägen, sehr gut erhalten.
- 1 Galakleidung, getragen von Hrn. Minister Dr. Kern in Paris, bestehend aus Schiffhut mit der eidg. Cocarde, einen schwarzseidenen Frack mit reicher Goldstickerei, ein Degen mit vergoldetem Griff und Perlmutterheft. Geschenk von den Erben des Hrn. Dr. Kern.

Grosser Glaskasten D.

Oben auf dem Kasten.

- 2 grosse Weinkannen von Zinn, 50 cm. Höhe, mit geradem Auslauf, eisernem Henkel und Griff. Oben enger Hals, unten weit gebaucht, mit dem grossen gegossenen Wappen der Stadt Bischofszell, 1888.
- 2 grosse Weinkannen, 40 cm. hoch, mit Griff, (Ringdeckel) und Ausguss. Zinngiesserzeichen Steckborn. Beide Stücke reich gravirt. 1666.
- 1 Weinkanne, 6-kantig, mit gravirten Blumen. Geschenk von J. Hut, Schönenberg.
- 1 ditto, auf 2 Seiten gravirt, „ „ „
- 1 Waschbecken mit Bordüre, 32 cm. Durchmesser, dazu
- 1 Wasserkanne mit geschweiftem Griff. Geschenk von Frau Professor Büchi.
- 1 glasierter Hausgiebel von Thion, ab der Todten-Kapelle zu Sommeri.

- 1 grosse Laterne mit Holzgestell und 8-kantigen Scheiben.
17. Jahrh. Gesch. von J. Rutishauser, Weinfelden.
1 grosse 8-kantige Laterne ohne Holzgestell, von Arbon.
18. Jahrh.

Oberer Theil.

- 2 geätzte Glasscheiben, Reitergruppe und Hirschjagd,
1740.
1 Weinflasche mit Griff, 30 cm. Höhe, oben eng, weit-
bauchig mit geätzten Blumen, 1720, von Weinfelden.
4 Stück ditto, 22—27 cm. Höhe, mit geätzten Blumen,
von Weinfelden. 1750.
1 flache Arznei-Flasche, gerippt. 18. Jahrh.
3 Weingläser mit Fuss und Blumenrand.
1 Weinglas mit Fuss ohne Blumen.
1 Schoppen- und ein Maassglas von 1837. Gesch. von
der Schützen-Gesellschaft Weinfelden.
1 altes Halbmässig-Glas mit Fuss. Gesch. von ditto.
1 Weissglas mit Fuss und 3 Ohren, daran 3 Glashenkel
hängend, ganz dünnes Glas. 16. J.
1 kleines Trinkglas mit Blumen und Fuss.
1 „ „ „ bemalt mit Blumen und Spruch.
Gesch. von N. Gubler.
1 Hund von Glas, gebraucht als Schreppkopf, v. Wein-
felden. 16. J.
1 kleine Flasche mit Henkel.
1 grüne „ „ „ und Auslauf.
1 bemalte Arznei-Flasche mit Spruch. 1744.
1 Essig- und Oelgestell von Glas, beide Flaschen an
einem Stück. 17. J.
1 venetianisches Vexir-Fussglas, mit liegendem Hirsch,
defekt. 16. J.
1 Vase von Milchglas, mit Blumen. 18. J.
1 Tintengeschirr, durchbrochen, braun glacirt. 18. J.
1 gelbe Zuckerdose, gelb gebrannt, mit schwarzen
Blättern.
1 gelbes Henkelkrüglein.

- 3 Stück Blumenvasen, mit bunten Blumen bemalt, vom Kloster Münsterlingen. 17. J.
- 1 kleines Tintengeschirr, bemalt. Gesch. v. Frau Geiger-Weidele, Wigoltingen.
- 1 Thonfigur, bemalt, (2 Juden). Gesch. von ditto.
- 3 Stück Kaffee- und Milchkrüge, gewundene Form, von Zinn. 1770.
- 1 runde Zinnbüchse mit Deckel, zur Aufbewahrung des Abendmahlbrodes.
- 1 runde Zinnbüchse mit 3 Füssen, aus der Kirche Uttweil.
- 1 Wasserkessel von Zinn, mit Auslauf. Geschenk von J. Stark.
- 1 Wasserkessel von Zinn, mit Auslauf und Henkel.
- 1 Giessfass von Zinn. 1675.
- 1 gravirter Teller von Zinn. 22 cm. Aus der Kirche Uttweil.
- 1 gravirte Platte von Zinn. 26 cm. Mit dem österr. Adler. Gesch. von Frau Dr. Hess.
- 1 grün glacirter 4-kantiger Krug, mit Reliefblumen und Zinnverschluss, von Kalchrain.
- 1 grosser, grün-glacirter Krug mit Henkel, engem Hals und Ausguss, von Weinfelden.
- 1 kleinerer, grüner Krug mit Ausguss.
- 1 grünes, glacirtes Giessfass. 1744.
- 1 Tintengeschirr, grün glacirt. 1690.
- 3 Stück 3-kantige, grüne Dachziegel, von Arbon. 15. J.
- 4 „ „ „ „ mit goth. Blattwerk, ab einer Kapelle von Diessenhofen. Geschenk von J. Säxer.
- 1 braun bemalter Theekrug; von Wigoltingen. Gesch. von J. Geiger.
- 1 weiss bemalter Krug mit Deckel.
- 1 grauer Steinkrug mit menschl. Figuren. 17. J.
- 1 „ „ „ „ Daniel in der Löwengrube. 18. J.
- 1 kleiner, bauchiger Krug, auf blauem Grund, mit zahlreichen Rosetten. Gesch. von J. Rüd, Berg.
- 2 Krüge ohne Deckel, blau gezeichnet. 17.—18. J.

- 4 Krüge mit Zinn-Deckel. 17.—18. J.
- 1 Krug ohne Deckel, blaugeflammt. 17.—18. J.
- 1 Krug, Christus am Kreuze, erhabene Figuren. 16. J.
- 1 gerader Krug mit dem Zürcherschild. 17. J.

I. Abtheilung.

- 5 Stück blau weissbemalte Ofenkacheln. 18. J. Rococo-zeit. Geschenk von J. Mauch.
- 1 Stück ditto mit dem Wappen Brunner. 1741.
- 1 „ „ „ „ Isenring & Wehrle. 1750.
- 1 „ „ mit einer gemalten Katze. 1770.
- 2 „ „ von Steckborn. Löwenkopf und weibl. Medaillon. 1640.
- 2 grün glac. Ofenkacheln, erhabene Figur eines Kriegers, einen Landsknecht darstellend. 16. J.
- 2 ditto mit Kreuzigungsgruppe, erhabene Reliefgruppe. 16. Jahrh.
- 1 grün glacirte durchbrochene Bordüre. 1650.
- 1 erhabene, bunt glacirte Platte von einem Ofenaufsatz. 1640.
- 1 runde Ofenkachel mit 2 Wappen. 1736.
- 1 buntbemalte hohe Winterthurer Ofenplatte, darauf ein Offizier (Liutenambt), gemalt und Inschrift von Adam Gamper. 1640. Gesch. von Hr. Sulzer, Gerber, Aadorf.

II. Abtheilung.

- 1 bunt bemalte Winterthurer Ofenplatte, mit weiblicher Figur, die Hoffnung darstellend. 1650.
- 1 runde Platte, mit Relief-Rahmen und der hl. St. Georg, 1580
- 1 grüne Ofenplatte mit Relief. 2 Pelikane. 1630.
- 1 Rasirschüssel mit blauer Zeichnung. Gesch. von J. Kolb. 1745.
- 6 kleine braune Blumenkrüge auf einem Ring. Gesch. von H. Brenner, Weinfelden.
- 1 weiss-blau gerippte Platte, 25 cm. Durchm.

- 1 weiss gerippte Platte, 39 cm. Durchm. Gesch. von J. Geiger-Weidele, Wigoltingen.

Unten im Kasten.

- 1 hohe, schmale Winterthurerplatte, bemalt mit einer Figur, den Frühling darstellend.
1 ditto, den Sommer „
1 „ „ Herbst „
1 „ „ Winter „
Alle 4 Stücke sind von einem Winterthurer Ofen von 1622.
3 buntbemalte Platten, thurg. Schlösser darstellend, Steckborner Arbeit. 1720.
6 Stck. grünglacirte Ofenkacheln mit erhabenen Relief-figuren. 1640. Geschenkt von J. Mauch, Hafner.
1 grosse, blauweiss gemalte Kachel m. Thiergruppe 1770.
8 Stück grosse, grüne Kacheln mit erhabenen Figuren 1630.
1 grüne Ofenplatte mit Relief, 2 Pelikane. 1570.

III. Abtheilung.

Glacirte Ziegel, Schiffhut etc.

- 2 Stück flache, unten runde, grün und weiss glacirte Ziegel. 15. J. Ab einer Kapelle von Arbon.
5 ditto, unten spitz, ab einer Kapelle von Diessenhofen. 15. J.
1 ditto, weiss glacirt, ab einer Kapelle von Diessenhofen. 15. J.
1 Biberlimodell mit Wappen, bezeichnet St. Jörg, mit Abguss. Geschenk von J. Frei.
1 Modell für eine Ofenplatte, Figur des hl. Petrus. 1620.
1 Schiffhut mit Goldborte und eidg. Cocarde.
2 goldene Obersten-Epaulettes.
2 silberne Oberst-Lieutenant-Epaulettes.
1 seidene, roth-weisse Schärpe mit Quasten.
1 Offiziersdegen.

Sämmtliche Gegenstände wurden getragen von Hrn. Oberst Egloff im Sonderbundsfeldzuge. 1847. Dep. von Hrn. Reg.-Rath. Dr. Egloff

IV. Abtheilung.

- 2 Stück Aufsteckkämme von Horn. Durchbrochene Arbeit. 1780. Geschenk von H. Keller.
- 1 „ grosser ditto, 1805. Gesch. v. J. J. Germann.
- 1 „ ditto, geätzte, durchbrochene Arbeit. 1810.
- 1 „ Kamm mit vergoldetem Rand.
- 1 Haarpfeil von Zinn. Gesch. v. A. Keller.
- 1 kleines Reisebesteck.
- 1 Taschenreisebesteck. 18. J. Gesch. von Hr. Pfarrer Schmid.
- 1 Taschenmesser mit silbernen Medaillons beschlagen und Inschrift „Die Liebe überwindet alles“. 1770. Gesch. von J. Hammann-Stutz.
- 1 ditto, mit silb. Klinge, mit Perlmuttergriff, in Silber gefasst. Gesch. v. Hr. Ammann-Dupont, Ermatingen.
- 1 kleine Gabel, zweispitzig, mit Hirschhornheft.
- 1 silb. Löffel mit gewundenem Griff. 1720.
- 1 Paar silb. Hauptmanns-Epauletten. Geschenk von G. H. Häberlin.
- 1 Paar silb. Cominandanten-Epauletten. Geschenk von J. Altwegg.
- 1 Stück silb. Hause-col für einen Hauptmann.
- 1 Spindeluhr mit rundem Gehäuse. Geschenk von C. Schuppli.
- 1 ditto, mit mess. Gehäuse.
- 1 zinn. Teller mit den Wappen der 13 alten Orte, in der Mitte Grütlischwur. 1550.
- 1 Zinn-Teller mit den Wappen der sieben Churfürsten. 1580.
- 2 schweizerische Militär-Medaillons von Sardinien, mit der Devise „Treue und Ehre“. 18. J.
- 1 Ehrenzeichen eines Offiziers von 1790 in Email (Croix d'honneur).

- 1 ditto, franz. Lilie in Stahl. 1812.
1 eiserner Ring mit dem Bourbonen-Wappen.
1 kleiner, silb. Löffel. Sämmtliche 6 Gegenstände sind dep. von Wittwe Gägauf.
1 Filigran-Broche mit 3 Hacken. 17. J.
1 silberner, durchbrochener Degenknopf.
1 kleine Scheere, einen Storch darstellend.
1 Riechfläschchen. Gesch. von H. Stähelin.
1 Tabatière. Geschenk von C. Dünnenberger.
1 ditto, von Holz, mit Verschluss. Birnenform.
1 vergoldete Fahnen spitze mit dem Wappen des st. gallischen Fürstabtes. 1737.
1 ditto, geflammt, ab einer Thurgauerfahne. 1750.
1 Dose von Elfenbein. Gesch. von H. Stähelin.
3 Stück bemalte Fächer. 1750—1770. Gesch. von Hr. J. Germann.

Fragment von einem Stück gelben Stoffes von einem Lehnstuhle von Münsterlingen. 15. J. Gesch. v. H. Graf v. Zeppelin.

Im Saale I.

1 buntglacirter Ofen m. der Jahrzahl 1632, m. Sprüchen und den Bildern: Iustitia und Rhetorica, umrahmt von Früchtestücken, am Kranze Engelsköpfe, unten bunt gemalt, in einem Band, Hirsch- und Eberjagd. An dem Ofen befindet sich eine grüne Sitzbank, ebenfalls mit grünen Kacheln. Der Ofen wurde geschenkt von der Bürgergemeinde Arbon und frisch aufgesetzt und einzelne Stücke ergänzt von J. Mauch, Hafner in Matzingen.

Auf dem Ofen ein grosser, glacirter Schweinskopf von Thon, ein sog. Wahrzeichen; 16. J., früher an dem Siechenhause zu Sommeri.

Unter dem Ofen ein Männerkopf, aus Sandstein gehauen. Neben dem Ofen 1 steinerner Träger mit Engelsfigur, als Schildhalter. 35 cm.

- 1 ditto, mit Löwe als Schildhalter. Steinhauerarbeit. 16.
J. erhalten in Stein a. Rh.
- 1 steinerne Hauslaterne vom Jahre 1683. Gesch. von
J. A. Ruckstuhl.

Gemalte Glässcheiben von 1500—1741.

(Westseite.)

I. Gestell.

1. Den Ausgang der Glasmalerei stellt 1 runde Scheibe dar, mit eingeätztem Spruch vom Jahre 1741.
2. Die zweitjüngste Periode wird dargestellt durch eine runde Grisailscheibe, schwarze Farben auf weissem Glas. Durchmesser 0,17 cm. Wappen des Gotteshauses Dänikon. 1727.
3. Grisailscheibe mit den Wappen Dünenberger und Künzli von Weinfelden 1795. Durchm. 16 cm.
4. 1 buntbemalte runde Scheibe, 0,17 cm., die Jakobleiter und die Wappen Schaad und Mötteli, Weinfelden, 1711.
5. 1 ditto, König Herodes, Wappen des Hyr. Diethälm, Quartirfähndrich u. M. Müller von Weinfelden. 1633.
6. 1 Glasscheibe mit Wappen der Carthause Ittingen. 1682. Monogramm J. W., D. 0,76 cm., 1674. St. E.
7. 1 runde Glasscheibe mit den Wappen Pfyffer und Haasin v. Luzern. 1674. D. 0,18 cm. St. E.
8. ditto, mit den Wappen Pfyffer und Mayenberger v. Luzern. 1674. D. 0,14 cm. St. E.
9. 1 Glasscheibe mit den Wappen Schellenberg u. Englerin von Winterthur. 1680. 0,19 cm. D. St. E.
10. 1 Glasscheibe, Sebastian Müller von Wyl. Oben Bannerträger, weisses Kreuz in gelb und schwarz gestreiftem Felde. 1660. St. E.
11. 1 grosses Glasgemälde mit Wappen von Dänikon und dem Wappen der Abtissin, Frauen Maria Euphemia. 1682. 55+50.

12. 1 Glasscheibe 0,20+32. Der engl. Gruss, kneiender Abt vor Maria, unten der öster. Reichsadler, oben 2 musizirende Butten. Jahrszahl 1530, stammt vom Kloster Feldbach.

III. Gestell.

13. 1 Glasscheibe, 0,25+30 cm., Wappen Hrch. Sulzberger. Frauenfeld, Lieutenant. 1694. St. E.
14. 1 ditto, 0,22+34 cm., Wappen Bernhard Ruland und Cleophea Schellenberg v. Gryffensee, links Apostel Johannes, rechts die hl. Ursula, oben Darbringung der Geschenke der 3 hl. Könige. 1631. St. E.
15. 1 ditto, 0,26+32, mit dem Wappen Gabr. Mörikofer, Schützenmeister zu Frauenteld, 1699. St. E.
16. 1 ditto, 22+33 cm., mit den Wappen Jakob Kappeler zu Kappel und Ursel Ottiner. Eine Frau in reicher Tracht kredenzt im silb. Pocale den Wein; Krieger mit Hellebarde, mit Pluderhosen, weisser Schärpe, auf Sammetgewand Ringkragen, hoher Filzhut mit Feder. Oben pflügt ein Bauer mit drei hinter einander gespannten Pferden den Acker. 1609. Monogramm H. St. E.
17. 1 ditto, 0,23+33 cm., Wappen des Abtes Petrus v. Wettingen, unten der Abt knieend mit Krummstab, zur Seite stehen Christus und Maria, oben Gott Vater, das Schwert ziehend. 1507. St. E.
18. 1 ditto, 22+33 cm. Wappen von Elias Fels und Catharina Morellin, sehr gut erhaltene, heraldische Wappenscheibe. Oben in 2 bunten Zwickelbildchen der feurige Wagen gen Himmel fahrend und die Knaben, die der verhöhte Elisa durch Bären zerfleischen lässt. Monogramm C. S. (Spengler) St. E. 1601.
19. 1 ditto, 0,24+36. Schützengesellschaft der Stadt Frauenfeld. Doppelschild, Wappen von Frauenfeld. Unten der Spruch: Einigkeit ist 's rechte Band, die

b'halte man in Stadt und Land. Ein zweiter Spruch: All' Zyt fröhlich ist bschwärlich — All' Zyt ufrichtig ist ehrlich. Das Wappen wird von 2 Engeln gehalten, darob ein pokulirender Schütze, oben Schützenstand mit Scheibe und Zeiger. 1 Trommler und 1 Pfeiffer in reicher Tracht. 1680. St. E.

20. 1 ditto, 25+33 cm., mit dem Wappen Joh. Heinrich Escher von Zürich, Gerichtsherr zu Hüttlingen. Monogramm J. W. (Weber). Unten 2 Butten, 2 Papageien halten in der Mitte den Spruch: Was Gott bescheert, ist unerwehrt. Oben an einem See: Eberjagd. 1680. St. E.
21. 1 ditto, 23+33 cm. Erbauung der Stadt Frauenfeld. Unten das Wappen von Frauenfeld. Rother Löwe, von einer Frau in rother Tracht an goldener Kette geführt. Der Schild gehalten von 2 Engeln. Darob die Erbauung des Thurmes des Schlosses Frauenfeld. Oben Ansicht von Kyburg. Reiter u. Reiterin mit Hunden zur Jagd aufbrechend. Links u. rechts von dem Wappen kleine Bilder, Ueberreichung des Wappens, Einzug in die Stadt u. a. 1553. St. E. Siehe No. 39.
22. ditto, 22+33 cm. mit Wappen Perrin-Hurter, Landrichter des obern und niedern Thurgau, auch Stadt-fähndrich der Stadt Frauenfeld. 1668. St. E.
23. 1 ditto, 25+34 cm., Wappen von Johann Escher, Schultheiss der Stadt Zürich, Gerichtsherr der Herrschaft Wellenberg. Monogramm J. W. (Weber). Unten allegorische Figuren aus der Landwirthschaft, dem Handel, Krieg und Kunst, oben Gerechtigkeit und Macht. 1680. St. E.
24. 1 ditto, 22+33 cm., Wappen von Hans Jak. Locher, des Rath's zu Frauenfeld, reichenauischer Amtmann 1651. St. E.

III. Gestell.

25. 1 Glasscheibe, 21+33 cm. Wappen des Mark Antonius von Ulm, Herr der Herrschaft z. Griessenberg. Unten römischer Krieger und die Gerechtigkeit, oben Jagd auf Hirsche, Eber, Füchse. Von dem Flachbogen hängen Guirlanden herab, auf denen Vögel sitzen. M. J. W. (J. Weber von Winterthur. 1680. Staats-Eigenthum.
26. 1 ditto, 0,23+33 cm. Wappen des Joseph Fehr von Rohr bei Jttingen. Monogramm H. J. (Jegli) mit dem Bilde „Joseph wird von seinen Brüdern verkauft“. 1692. St. E.
27. 1 ditto, 0,25+34 cm. Wappen des Wolf. Cristoph von Bernhausen zu Eppishausen, Vogt zu Gütingen. Links und rechts die Arzneikunde und Gerechtigkeit, oben zwei sich bekämpfende Butten. 1629. St. E.
28. 1 ditto, 0,50+85 cm. grosse Figur von 65c m. Höhe des hl. St. Michael, in der rechten Hand das Schwert schwingend, in der linken eine Waage haltend. In der tiefer liegenden Schaale befindet sich die Seele des Menschen, durch ein Kind dargestellt, in der leichteren Schaale dagegen die Seele des schlechten Menschen, der Anstrengungen macht aus der Waage zu springen. Unten links betender Donator, Chorherr und Laienbruder, dazwischen ein Wappen, silberne Eule auf rothem Grund. Das Glasgemälde ist umrahmt von einem goth. Baldachin u. ist Votivscheibe von Lienhart Maag, letztere neue Arbeit. 1506. St. E.
29. 1 ditto, 0,22+30 cm. Wappen Hans Ulrich Locher, Landschreiber des niedern u. obern Thurgau und Martha Stuckin. Oben eine Hirschjagd. 1588. St. E.
30. 1 ditto, 0,22+34 cm., Placidus, Abt in Fischingen. Monogramm H. U. J. (Hans Ulr. Jegli von Winterthur.) Wappen des Klosters Fischingen und des

Abtes Brunner. Oben die Legende der hl. Idda von Toggenburg. 1640. St. E.

31. 1 ditto, mit den Bildern in Medaillon St. Augustinus, St. Benedictus, Franziskus von Pavia und Jonatius de Loyola. Neuere Malerei des 18. J. St. E.
32. 1 Glasscheibe. 0,24+34 cm., sehr gute heraldische Scheibe, mit dem Wappen der Aebtissin v. Muntprat, Aebtissin zu Schännis (St. Gallen), und zwei Wappen, rother Hirschkopf im weissen Felde und goldene Krone im rothen Felde. In der Mitte ein goldener Abtsstab, unten in Felder getheilter grüner Boden. 1400. St. E.
33. 1 ditto, 0,23+33 cm., Jakobus, von Gottesgnaden Abt des wirdigen Gottshus Fischingen. Anno Domini 1595. Mit dem Wappen von Fischingen. In der Mitte grosse Inful und Abtstab. Zur Seite der Schmerzensmann mit Geisel und Peitsche, R St. Anna. Ueber dem violetten Architrave zwei Scenen aus der Legende der hl. Idda von Toggenburg. St. E.
34. 1 ditto, 0,22×32 cm., Wappen des Ulrich Petter zu Elgöw, mit dem Bilde: Abraham opfert Isaak. Monogr. JE. 1905. St. E.

IV. Gestell.

35. 1 Glasscheibe, 0,27+35 cm., zwischen zwei Säulen, grosses Wappen des Melchior Maag, des Regiments der Stadt Zürich Amtsverwalter zu Winterthur. 1632. St. E.
36. 1 ditto, 0,26+34 cm., mit Wappen des Hans Konrad Kauff zu Wellhausen. Gerichtsschreiber der Herrschaft Wellenberg, Monogr. J. Weber. Darstellung der Königin Ester vor dem König Hammann. Oben Spruch: „Im Glück sittlich, im Unglück misslich.“ 1680. St. E.
37. 1 ditto, 0,26+35 cm., Inschrift unleserlich, in der Mitte Bild des hl. Martinus zu Pferd, seinen Mantel

verschneidend. Oben: ein Mönch vor dem Papste knieend, links und rechts Scenen aus einer Schulstube. 1651. St. E.

38. 1 ditto, 0,46+74 cm., grosse Inschrift mit Anselmus, Prior und Vater der Karthause St. Laurenz zu Ittingen. Grosses Wappen von Ittingen, oben die Himmelskönigin. 1717. St. E.
39. 1 grosses Glasgemälde, 0,32+43 cm., die Erbauung der Stadt Frauenfeld darstellend. 1567. Eigenth. der St. F. Das Mittelfeld bildet das Wappen von Frauenfeld: In neun dasselbe umgebenden Feldern ist die Geschichte dargestellt. Im obern Felde nämlich reitet der Graf mit dem Jagdfalken auf der Hand, begleitet von einer Tochter und einer Zofe, auf die Jagd, und verfolgt einen von Hunden gehetzten Hirsch, während ein mit einem Jagdspiesse bewaffneter Edelknecht, die ihr Pferd zur Eile antreibende Gräfentochter grüsst. Im zweiten Felde erklärt der Edelknecht der Jungfrau seine Liebe. Im dritten Felde wirbt er bei dem Vater um die Tochter, wird aber zurückgewiesen. Auf dem vierten Felde wendet sich die Gräfin füssfällig an den Abt von Reichenau und im fünften Felde der Abt an den Grafen, beides mit so günstigem Erfolge, dass der Graf gerührt im sechsten Felde der liebenden Tochter den Schild von Frauenfeld als Zeichen der Lehenschaft über gibt. Im siebenten Felde endlich reitet die Gräfin, bereits wieder begleitet von ihrer treuen Zofe, in das Thor der Burg ein, deren Erbauung im achten untern Mittel-Felde dargestellt ist. Alle diese Scenen sollen zur Erläuterung des Stadtwappens von Frauenfeld dienen, wie es nämlich gekommen sei, dass der Löwe von Kyburg (Wappen) und die Frau oder Patronin von Reichenau sich in die Herrschaft von Frauenfeld getheilt haben. Die Bilder sind sehr fein ausgeführt und mit einander durch rosenrothes

Pilasterwerk und Flachbögen verbunden. Monogr. fehlt.

40. 1 Glasscheibe, 0,25+34 cm., Wappen des Joh. Jak. Wegeli, Schmied und Wundarzt. Burger der Stadt Diessenhofen. Monogr. J. Weber. Spruch: „Fortuna flügt hin, wo sy will, allein Gott regiert dieses Spill, das Glück glych wie ein Kugel rund, verkehrt sich oft in einer Stund.“ In der Mitte Ansicht einer Stadt am Meere. 1680. St. E.
41. 1 ditto, 0,26+34 cm. Inschrift: Die ganze ehrsame Gemeinde Mettendorf. Monogramm J. Weber. Unten halten 2 Knaben mit Luntengewehren zwei Tafeln mit der Inschrift: „Wer Gott im Glück vor Augen hat, demselben er im Krüz bystad“. Oben Bilder aus dem Leben des Cornelius und Petrus. 1680. St. E.
42. 1 ditto, 0,25+34 cm., mit Wappen des Caspar Kauff zu Wellhausen, Vogt der Herrschaft Wellenberg. Monogr. J. Weber. Prächtige Darstellung. Begrüssung des Jesus Kind durch die 3 Könige. 1680. St. E.

Sämmtliche Glasgemälde der Stadt Frauenfeld und des Staates wurden im Jahre 1888 in verdankenswerther Weise neu gefasst und fehlendes ersetzt. Haben diese Glasgemälde nicht gerade hohen, grossen künstlerischen Werth, so geben sie uns doch Alle die Wappen von thurgauischen Geschlechtern und die damalige Auffassung der Glasmalerei im 16. und 17. Jahrh. getreulich wieder.

I. Waffentrophäe.

- 1 österr. Panzerhemd, von ca. 3000 genieteten Ringen, aus dem 15. J. Gesch. von Hrn. Nationalrath Dr. J. Bachmann in Frauenfeld.
- 1 Reiterhelm mit beweglichen Seitentheilen, mit mess. Rosetten belegt und Federbuschhalter. 1550. St. F.
- 1 grosse Armbrust, hölzerner Bogen mit Fischhaut um-

spannt; Breite des Bogens 90 cm. und 85 cm. Länge.
Schmaler Schaft mit Beineinlagen. Dep. Schweiz.
Eidgenossenschaft.

- 1 Pfeil. 15. Jahrh.
- 1 Schwert mit eisernem Knauff und doppeltem Bügel.
Klinge 1,15 m. lang. 15. J.
- 1 ditto, mit gewundenem Knauff, gebogener Parirstange
und Eselshuf. Länge der Klinge 95 cm. 15 J.
- 1 ditto, mit flachem Knauff. Gegenstück zu obigem.
- 1 ditto, mit Birnenknauff, gerader Parirstange und grossem
Korb, gewundener Griff. Länge der Klinge 1,10
m. 16 J.
- 1 ditto, Gegenstück. 16. J.
- 1 Landknechtsschwert. Klinge 57 cm. Länge und Breite
40 mm. 2 Blutrinnen und bezeichnet J. H. S. Flacher
Knauff, eine Lilie darstellend, gebogene Parirstange
und geschweifter Bügel. 1520.
- 1 kurzes Schwert mit mess. Bügel. Griff einen Widder
(Schaffhausen) darstellend. Länge der Klinge 47 cm.,
Breite 43 mm. 16. J. Gesch. von E. Foug, Stein a. Rh.
- 1 Stück Degen, mit eisernem Knauff, Bügel und doppeltes
Stichblatt. Klinge mit Blutrinne, 82 cm. lang.
- 1 ditto, ohne Stichblatt. 17 J.
- 2 Stück schwere Reitersäbel mit eisernem Bügel und
eisernen Scheiden. 17. J.
- 2 ditto, mit eisernen durchbrochenen Scheiden. 18. J.
- 1 Reitersäbel mit Messinggriff unb Scheide. 1770. Geschenk
von Fmil Wuest.
- 1 Stück Gala-Hofdegen mit Stahlgriff und 3-kantiger
Klinge. Pergamentscheide an Stahlgehänge.
- 1 ditto. Dep. von Hermann Brenner.
- 1 Stück Hirschfänger mit geschweiftem Hirschhorngriff.
an der Scheide ein Futteral mit Messer. 1770. Gesch.
von A. Pfau-Schellenberg.
- 1 ditto, mit Horngriff, mess. Stichblatt, gravirte Jagd
und Inschrift: „Mein Flint, mein Hund und Hirsch-

fänger sind alle eitel Glücksverlänger. Geschenk von H. Stähelin. 1770.

- 1 ditto, mit Achatgriff. 1770. Gesch. von J. Bösch.
- 1 Galla-Offiziersdegen, Bronzebügel mit Medaillon und Perlmuttergriff. Dep. von H. Brenner.

II. Trophäe.

- 1 grosse seidene Fahne, 1,70 m. + 1,80 m., mit dem gemalten Wappen von Frauenfeld. Grosses gelbes Kreuz auf roth-weiss geflammtem Grunde. Diese Fahne gehörte der Stadt-Compagnie Frauenfeld. 1747. St. F.
- 1 ditto, 1,90 m. + 1,80 m., roth, weiss, gelb geflammt.
- 1 Sponton mit Zürcherschild. 18. J.
- 1 Offiziers-Sponton. Eigenth. der St. F.
- 1 sog. Luzernerhammer mit langem Spiess und 4 Zacken, 2 Wiederhaken und 1 Schnabelspitz. 15. J
- 1 Partisane. mit einer Klinge von 55 cm. Länge, am Schaft 10 cm. Breite. 15. J.
- 1 Corseke mit 4 gebogenen und 4 geraden Wiederhaken.
- 1 sogen. Kriegsflegel, eiserne Birne mit 4 Stacheln, umgeben, mit Kette an einem kurzen Schaft befestigt. 15. Jahrh.
- 2 Stück sogen. Schweizerprügel mit eiserner Spitze und je 8 und 12 eisernen kleinen Spitzen. Gesch. der Ortsgem. Märstetten. 17. J.
- 1 blanke Rüstung mit Brust- und Rückenstück. Obere Sckenkel- und Oberarmschienen. Halsberge, Helm beweglichen Seitentheilen. 1550. (Gekauft aus dem soloth. Zeughause 1865.)

II. Trophäe.

- 1 gleiche Rüstung von Solothurn, wie oben, 1550.
- 1 grosse seidene Fahne, 1,50 + 1,50 m., grün, roth, weiss goldene Inschrift: République Hélytique. 1790. StF.

- 1 ditto, 2 m. + 1,50 m., thurg. Bataillonsfahne, blau und weiss, mit dem Kantonswappen. 1810. St. F.
- 1 Sponton, darauf geätzt ein Doppeladler mit dem Zugeschild. 17. J.
- 1 ditto. 16. J. St. F.
- 1 Hellebarde mit kurzem Spiess, gelocht. 16. J.
- 1 ditto, mit langem Spiess, gelocht. 16. J. St. F.
- 1 " " " " " 16. J. St. F.
- 1 Sponton. 17. J. St. F.
- 1 sogen. Schweizerprügel, 1 lange und 10 kurze Spitzen. Gesch. von Dr. Kolb.
- 1 ditto, mit flacher Klinge und 10 kurzen Spitzen. Geschenk von Ott, Pfleger.
- 1 grosses seidenes Panner, 1,40 + 1,55 m. Höhe, darauf gross gemalt das Wappen der Stadt Frauenfeld und die Jahrzahl 1708. Dieses Banner wurde getragen in Schlacht zu Villmergen. 1712. St. F.
- 1 Gemälde, in geschnitztem Rococorahmen, auf Glas gemalt. Darstellend die Kreuzabnahme. 1750. St. E.
- 1 Kasten mit Schubladen, angefüllt mit diversen Pfahlbaugegenständen aus den verschiedenen Fundorten.
- 1 grosse Schweizerlandkarte, 100+85 cm. von Heinrich Ludwig Muoss, mit 46 Randbildern, Städte u. Klöster darstellend, ferner die Schlachten vom Morgarten u. Sempach, eine Tagsatzung und eine Landsgemeinde. Links oben ein Ehrenkranz (Verse) gewidmet den 13 alten Orten und der Stadt St. Gallen. Zug, 1698. Erhalten im Ottenberg.
- 1 Ansicht der Schlacht bei Sempach, 1386. 125+75 cm., verfertigt in Zug von Johann Hiltensperger, darunter die Wappen der 4 beteiligten Kantone u. die Zeichnungen der eroberten 15 Hauptpanner des öster. Adels. Gesch. von Herrn F. Martini.
- 1 Panner von Frauenfeld, nur auf einer Seite bemalt, d. h. erhalten geblieben. 140+95 cm., mit dem Wappen

der Stadt Frauenfeld, getragen in der Schlacht bei Schwaderloh 1499. St. F.

1 grosser, geschnitzter Wappenschild aus Eichenholz der Herren von Roll, von Mammern und Liebenfels, Höhe 1,15 m., Breite 60 cm. Gesch. von Hr. F. Kesselring im Bachtobel.

1 geschnitzter Wallfisch aus Holz, den Jonas auswerfend, ab einem Fass des Klosters Münsterlingen. St. E.

1 Archivkasten mit dem Wappen der Herrschaft Bürglen.
2 rothe Löwen im weissen Feld und der Inschrift:
Johannes Kuster, Schirmvogt. 1740. Inhalt ca. 60
Stück Pergamenturkunden und diverse Vereins-
schriften.

Auf der Westseite und im Saale vertheilt befinden sich
8 Oelgemälde aus dem Kloster Kreuzlingen, mit Dar-
stellungen aus der Geschichte vom verlorenen Sohn,
6 Stück in der Grösse 1,30+1,70 m.
2 „ „ „ „ 90+85 m.,
sehr gute franz. Schule von 1620—1650.

Nordseite.

1 halbrunder Tisch mit gedrehten Füssen, aus dem
„Trauben“ zu Weinfelden. 1550.

1 hölzerne Wandtafel, mit dem geschnitzten Wappen des
Klosters Münsterlingen. 1716. Darauf geschrieben ein
Spruch: „Keller-Recht“, oder wie man sich in dem-
selben benehmen soll. St. E.

In Rahmen gefasst:

1 Ansicht der Karthause Ittingen an der Thur bei
Frauenfeld. Gegründet von den Freiherren und Truch-
sessern von Ittingen im Jahre 1128. Aufgehoben im
Jahre 1850.

1 Kupferstich in geschnitzter Rahme. Ansicht des Klosters
Kreuzlingen z. Z. der Belagerung der Stadt Constanz.
1633.

Im Saale vertheilt.

Chorstühle.

4 Chorstühle von St. Katharinenthal aus der Zeit 1500—1520. Dieselben bilden 4 Gruppen mit je 2 mit 3 Sitzen und 2 mit 4 Sitzen und sind auf der Nord-, Ost- und Südseite vertheilt. Der erste Stuhl auf der Nordseite mit 3 Sitzplätzen ist wie die übrigen an den Aussenwänden mit Halbfiguren besetzt und stellt vor: Ein bartloser Mann (Prophet) mit Schaube und Barett, ein leeres Spruchband haltend, und auf der untern Seite ein Mann im Zeitkostüm, den Meister, der in der rechten Hand ein Paternoster hält, darstellend.

II. Stuhl, St. Ursula mit dem Pfeil und ein Greisenhaupt (Gott Vater) mit Krone, in der rechten Hand die Weltkugel, in der linken Hand eine Taube haltend.

III. Stuhl mit Johann Evangelist und einem Propheten.

IV. Stuhl. Christus mit der Dornenkrone, die rechte Hand mit dem Wundmahl erhebend, als Gegenstück eine heilige Nonne, ein Buch in der Hand haltend. Sämmtliche Chorstühle, aus Eichenholz geschnitzt, und sehr gut erhalten, sind alle Vorderstühle — die Wangen sind mit blinden Maasswerken in wechselnden Kombinationen geschmückt. Die Halbfiguren bilden den waagrechten Abschluss der Seitenwände. Die Scheidewände zwischen den Sitzen sind mit kurzen achtkantigen Säulen besetzt, unter denen die in Viertelskreisen auslaufenden Sockel mit Plattbüscheln enden. Die Misericordien sind einfach profilirte Consölchen. Sämmtliche Sitze sind beweglich zum Aufklappen. Die hinteren hohen Chorstühle wurden nach Aufhebung des Klosters nach Paris verkauft. Die Rettung der noch verbliebenen 4 Stühle ist nur dem

Umstände zu verdanken, dass sie s. Z. auf den Estrich verbracht worden waren. Der Styl der vorhandenen Chorstühle weist auf die Wende des 15. J. hin.

Musikinstrumente.

- 1 Spinet (Klavier) 1770, in Steckborn erhalten.
- 1 Harfe, Höhe 1,10 m. 17. J. Gesch. v. A. Kesselring, Boltshausen.
- 1 Fagott mit 7 messing. Klappen. Länge 1,30 m., 18. J. Gesch. v. J. Altwegg.
- 1 Fagott mit 4 messing. Klappen und messing. Schallloch. Geschenk von J. C. Keller.
- 1 Monochordium oder Trumba aus Holz, Höhe 2 m. Breite des fächerartigen Schalldoches 45 cm., Tiefe 35 cm., aus dem Kloster St. Katharinenthal. Gesch. von Hrn. Pfarrer Ad. Frölich in Diessenhofen. 14. J.
- 1 ditto, Höhe 1,60 m., Schallloch 42+40, am runden Schaft eiserne Spannschraube zum Anziehen der einzigen Darmsaite. 14. J.
- 1 Schemel aus dem Kloster Münsterlingen mit den Initialen der Abtissin M. P. J. 1728.
- 1 Kinderlaufstuhl, hölz. Ring, auf 6 gedrehten Säulen befindlich, welche auf beweglichen Rollen ruhen. 1740. Erhalten in Frauenfeld.

Ostseite.

- 1 Fahnenstange mit vergoldeter Fahnen Spitze. 1715.
 - 1 Armlehnstuhl, gepolstert, mit dem erhaben geschnitzten Wappen des Klosters Fischingen und dem Wappen des Abtes Brunner, Jahrzahl 1654.
 - 1 eiserner Opferstock (Obertheil) aus der evangelischen Kirche zu Frauenfeld. 1711. Geschenk der Kirchenvorsteuerschaft.
- Flügelaltar (Triptychon) aus dem Kloster Feldbach, (aufgehoben im Jahre 1848), mit zwei Seitenflügeln zum Rchliessen; Höhe des Mittelstückes 1,30 m., Breite 1,30 m., Breite der Flügel 55 cm. Mittelstück und

Flügel sind mit Gemälden geschmückt, Schnitzwerk fehlt gänzlich und ist niemals vorhanden gewesen. Das Mittelstück zeigt den gekreuzigten Heiland, zwischen Maria und Johann Baptista, links Johann Evangelist und rechts St. Katharina. Auf dem Grasboden liegen zu Füssen des Kreuzes ein Schädel und Todtengenbeine. Unter dem blauen, bewölkten Himmel sieht man eine Landschaft, der vielleicht eine phantastische Erinnerung an Constanz zu Grunde liegt, links die Stadt, mit hohem, schlankem, durchbrochenem Thurm, umgeben von malerischen Häusergruppen, rechts davon auf hohem Berg ein stattliches Schloss (Castell), an dessen Fusse Raubritter, einen Kaufmannswagen überfallend. Dann dehnt sich der die ganze Breite des Bildes einnehmende, mit Schiffen und Gallonen belebte See aus. Die mit Burgen besetzten Bergkuppen erinnern an den Höhgau (Hohentwiel, Hohenkrähen, Hohenhöwen) und andere Burgen. Am Ufer rechts steht ein Kloster, das in Folge seiner Bauart auf Feldbach hinweist, zu welchem eine Cisterzienser- nonne und ein Fuhrmann übersetzen. Unfern liegt eine Insel mit einem stattlichen Schloss (Mainau). Im Mittelgrunde, den ein Wiesenplan bildet, mäht ein Bauer und reiten zwei Ritter auf der Landstrasse nach der Stadt. Das theilweise verwaschene und noch übermalte Gemälde zeigt einen herben Realismus, der sich namentlich in der plastischen, wenn auch vielfach missverstandenen Behandlung der anatomischen Einzelheiten äussert. Die grosse Leuchtkraft der Töne und eine Spezialisirung der Stoffe, die bei der Figur der hl. Katharina auf die Anschauung flandrischer Bilder weist, zeigt wie die Auffassung auf einen handwerklichen Meister hin. Noch unbarmherziger sind die Flügel übermalt, wie die ursprünglich erhaltenen Theile zeigen. Man beachte die vorzügliche Behandlung des Anatomischen, die in Stahl-

rüstungen gekleideten Reisigen (mit durchlöchertem Stechhelm) bei der Auferstehung, ferner den krystallenen Kreuzstab und die durchsichtige, flatternde Fahne (roth und weiss) des Heilands, die goth. Seitenfelder und die arabische Inschrift auf dem steinernen Grabe, zu dessen Füssen ein schlafender Ritter, eine Kriegshippe in der Hand haltend, liegt. Die Innen- und Ausenseiten der Flügel sind in zwei gleich grosses übereinander befindliche Hälften getheilt. Innenseite links oben: Christus am Oelberge; unten Kreuztragung mit bemerkenswerthem Stadtbilde, wo die Bewohner aus den Fenstern dem Kreuzeszuge zusehen. Flügel rechts innen: Oben Grablegung, unten Auferstehung. Die Aussenseiten R zeigen in gleichen Abtheilungen die Figuren zweier Heiligen; sie stehen vor einem gepressten, blauen und goldenen Damastgrunde, auf einem Fliessboden, oben SS. Stephanus und Barbara, unten SS. Dorothea und Agnes. Linker Flügel aussen: oben St. Michael, auf einen Teufel tretend, und ein hl. Bischoff (St. Dionysius), der mit beiden Händen das mit der Inful bedeckte abgeschlagene Haupt trägt. Auf dem Saume (Pluviale) steht in kapitalen Buchstaben: Allmächtiger Gott, Herr Jesus Christus, Maria du uns geben bist. Unterer Bild: Die Madonna mit dem Kinde und St. Magdalena. Die blos von ihren langen blonden Haaren umhüllte Heilige schwebt, von einem Engelchen getragen, zum Himmel empor. Das ganze Gemälde, aus der Zeit von 1450—1480 stammend, bedarf einer gründlichen Restauration. St. E.

- 1 schmiedeisernes Wandkästchen, Gitterwerk mit kl. Thüren, aus dem Kloster St. Katharinenthal zur Aufbewahrung von Schlüsseln. 1650. St. E.
- 2 Oelgemälde, 33+45 cm. Studienköpfe von 2 Geistlichen. Ittingen. Ital. Malerei. St. E.
- 1 vierplätziger Chorstuhl wie oben beschrieben von St

Katharinenthal mit den geschnitzten Bildern der hl. Ursula und Gott Vater.

An der Decke hängend.

- 1 grosse seidene Fahne mit eiserner Spitze, 1,60+1,60 m., mit dem Wappen der Stadt Frauenfeld, letzteres umgeben von einer goldenen Kette. Diese Fahne ist ein Geschenk von Papst Julius II. und wurde getragen in der Schlacht von Marignano 1515. Links oben befinden sich die päpstlichen Schlüssel über dem Kreuze als Sinnbilder des apostolischen Schlüsselamtes die Marterwerkzeuge, unten das Schweiss-tuch der hl. Veronika und die Jahrzahl 1512. St. F.
- 1 Quartierfahne von Güttingen, 1,50+1,75 m., 1775. Die Fahne ist roth, blau, gelb, grün geflammt und ist ein Geschenk der Gemeinde Güttingen.
- 1 Fahne der „Freiwilligen Compagnie von Utweil-Kess-weil“. Die Fahne ist schwarz und gelb, gross geflammt. Die vergoldete Spitze trägt das Wappen des Fürstabtes Rudolf von St. Gallen und die Jahrzahl 1741. Geschenk von Herrn Bezirksrichter J. Vogel, Kessweil.
- 1 Schlittenkummet mit 2 vergoldeten Löwenköpfen und vergoldetem Dammhirschgeweih. 1720. In Arbon erhalten.
- 1 Joch für Zugochsen. Von Egnach. 18. J.
- 1 kleines Oelgemälde auf Kupfer, in schwarzer Rahme, die hl. Maria darstellend, noch van Dyk gemalt St. E.
- 1 Stickerei auf Seide, darstellend: Empfang im Garten. Gesch. von Dr. A. Fehr. 18. J.
- 1 ditto. Die Initialen J. A. in Blumen. 18. J.
- 1 Landkarte, 66+38 cm., des Kantons Thurgau. Original-Zeichnung von J. Bolthauser, Ottoberg. 1795. Gesch. von Hrn. C. Dünnenberger, Weinfelden.
- 1 Tafel der Landvogtei Thurgau, mit den Wappen der 7 regierenden Orten und den 64 Wappen sämmt-

licher Landvögte von 1462—1786. Farbendrnck auf Carton, von 1740.

- 1 Feuerspritze von Holz. 16. J. Geschenk der Evang. Kirchgemeinde Wigoltingen. Zwei hölz. Zylinder, welche in einen Zuber gestellt werden. Die Spritze wurde bis anhin in der Sakristei Wigoltingen aufbewahrt und diente früher, um nöthigen Falls einen Brandausbruch des Hochaltars zu dämmen.

Grosse Waffentrophäe.

- 1 seidene grosse Fahne. 2+2 m. Huldigungsfahne, mit welcher die Mannschaft des Quartiers Bürglen und Uttweil zu Oberaach dem neuen Landvogt der regierenden Orte zu huldigen pflegten. Grosses weisses Kreuz mit der Inschrift: »Vivat Helvetia, Pro deo et patreac« auf roth, gelb, blau geflammtem Grunde. In der Mitte das Thurgauer Wappen. J. 1770. Auf der vergoldeten Fahnenspitze gravirt Oberreich 1770.
- 1 grosse seidene Huldigungsfahne des Quartiers Weinfelden, weiss, roth, blau und gelb geflammt. 1750. Gesch. von Herrn Pfarrer J. Diethelm.
- 1 Armbrust mit Holzbogen und hölz Spanner, von Stein. 17. J.
- 1 ditto, von Stein. 17. J.
- 2 Holzkästchen für Pfeile, eines mit dem Wappen J. H. Strauss von Stein.
- 1 sogen. Schweizerprügel mit einer langen und acht kurzen Spitzen. 17. J. Gesch. von J. Schmied.
- 1 Corseke mit 2 krummen und 4 geraden Widerhacken.
- 1 breite Hellebarde mit schweiz. Waffenzeichen. 15. J. Gesch. von Wittwe Breu, Lehrers.
- 1 ditto. 16. J. St. F.
- 1 Spiess mit 4-kantiger Klinge. 16. J. St. F.
- 1 Hellebarde mit langer Klinge. 16. J.
- 1 Sponton. 17. J. St. F.
- 1 Hellebarde, mit 50 cm. langer Klinge. 16. J.

- 1 Hellebarde, mit 65 cm. langer Klinge. 16. J.
- 1 Sponton. 17. J. St. E.
- 1 Hellebarde, mit 73 cm. langer Klinge. St. F.
- 1 " 16. J.
- 1 " 16. J. St. E.
- 1 " (von Wigoltingen), 15. J. Geschenk von Oberst Egloff.
- 1 Corseke mit 4 auswärtsgebogenen Widerhaken.
- 1 sog. Schweizerprügel mit einem langen und 8 kurzen Stacheln. Gesch. von J. Oettli.
- 1 eiserne Lanzenspitze. 15. J.
- 4 Stück kleine Pulverhörner mit Eisen beschlagen, zum Ausschütten des Pulvers auf die Zündpfanne. 1630.
- 3 Stück grosse Pulverhörner zum Anhängen. 1630.
- 1 Pulverflasche aus Cocosnuss. 17. J.
- 1 flaches Pulverhorn, darauf gravirt: Krieger einen Löwen bezwingend. 1630.
- 1 ditto, darauf gravirt: 2 kämpfende Krieger. 1650.
- 1 Reiterpistolenhalfter, von Holz mit Leder überzogen. 17. J.
- 1 Paar Reiterstiefel mit Stulpen und Sporen zum Einschrauben, 1720, aus dem Schlosse Hauptweil stammend.
- 1 Kasten zu einer Windbüchse, 18. J. Geschenk von J. Brüllmann.
- 1 eiserner Armbrustspanner mit Kammrad, Widerhaken und Kurbeltrieb, auf einer Seite gravirt mit schweiz. Waffenzeichen und Jahrzahl 1618.
- 2 Reiterpistolen mit Steinschloss 1790. Geschenk von J. A. Ott.
- 1 Pulverprober mit Steinschloss. 17 J.
- 1 Steinschlossflinte mit rundem und in 3 Kanten auslaufendem Bajonet. 1760.
- 1 ditto, Länge des Laufes 1,30 m., mit Visirvorrichtung. 1720.
- 1 ditto (Hinterlader), der unterste Theil vom Laufe ist

10 cm. lang, vom Laufe abgesägt, wird aufgehoben und so die Patrone eingeschoben. Jahrz. 1789. Am Laufe befindet sich ein Bajonnet mit Säbelklinge, 43 cm. lang. Unten 4 cm. breit mit ledernem Futteral und hölzernem Griff zum Einsticken. Erhalten aus dem Zeughause Z.

- 1 Radschlossreiterpistole. Länge 65 cm. 1570.
- 1 Radschlossgewehr (Scheibenstutzer), Länge 95 cm., ohne Hahn, mit Schlüssel. 16 J.
- 1 Radschlosscarabiner mit gebogenem Schaft, Länge 1 m., 16. J. An demselben ein Bajonnet wie oben.
- 1 Radschlossgewehr mit Luntenhahn, 1,45 m.
- 1 ditto, rückwärtsschlagend, auf dem Schlossblatt gravirt eine Jagd. Der Schaft reich erhaben geschnitzt. Länge 1,55 m. St. F.
- 1 Luntengewehr. Der Schaft mit eingelegten Elfenbeinverzierungen. Länge 1,45 m. St. F. .
- 1 Luntengewehr mit Hacken. Dicke des Laufes am vordern Theil 13 mm., ganze Länge 1,70 m., der Lauf 1,05 m., der dreikantige Schaft 65 cm. 16. J.
- 1 Hacken- oder Wallbüchse. Ganze Länge 1,45 m. Kurzer geschnitzter Schaft. 25 cm. Aeltestes Feuer gewehr. Am hölz. Schafte die Buchstaben D D v. V. Diese Büchse wurde aufbewahrt in der Sakristei Uttweil und geschenkt von der dortigen Gemeinde.
- 1 Luntenbüchse mit Hacken, beweglich, auf einem Dreibock, Holzgestell. Länge der Büchse 2,25 m., Kaliber 30 mm. 1510. Angekauft von der Stadt Steckborn. 1888.
- 1 eiserner Kugelzieher für Kanonen. Länge 1,10 m. 17. J. Geschenkt von A. Wagner in Frauenfeld.
- 1 doppelter Luntenstock mit Sponton. 1720.
- 3 Stück geschmiedete Kanonenkugeln, 6 u. 7 cm. Dm. Gefunden in Steckborn, Durchmarsch der Franzosen im J. 1796. Gesch. von H. Labhart.
- 1 ditto, 9 cm. Dm. Gefunden in Frauenfeld.

- 1 Kartätschenkugel mit 2 Griffen, 16 cm. Durchm., von Steckborn.
- 1 ditto, 17 cm Durchm.
- 1 kleine Kanone mit Laffete und Rädern. Länge des Bronceralaufes 50 cm., Kaliber 35 cm. J. 1815. Eigenthum der Schützengesellschaft Frauenfeld.
- 1 Kanonenlauf von Bronze, Länge 108 cm. Kaliber 6 cm. 2 Griffe, mit Fischköpfen verziert. Oben das Wappen der Stadt Steckborn. 1668. Gesch. der Bürgergem. Steckborn.
- 1 Trommel, grün und weiss geflammt, mit dem Thurg. Wappen. 1781. Gesch. v. J. Bachmann in Kefikon.
- 1 geschnitzter Hirschkopf auf Renaissanceschild mit einem Geweih und 9 Enden. Gesch. der Frau Wittwe Bühler zum Bahnhof.
- 1 Oelgemälde, Ansicht der Stadt Frauenfeld. 1762. St. F.
- 1 Ansicht der Stadt Bischofzell. 1780. (Copie). Beide Gemälde aus der Vogelschau.
- Zweiter Flügelaltar aus dem Kloster Feldbach, Mittelstück, 1+1,20 m., aus der gleichen Zeit, vom gleichen Maler, wie auf Seite 53 beschrieben. Der zweite Flügel rechts vom Beschauer fehlt. Auf dem linken Flügel, 1,10+43 cm., aussen die schmerzhafte Maria Mittelbild und Flügel sind ebenfalls roh übermalt. Das Mittelstück zeigt in grosser Farbenpracht die Anbetung des Kindes durch die hl. 3 Könige, welche Geschenke darbringen. Die Innenseite des Flügels trägt in sehr guter Ausführung die Anbetung des Neugeborenen durch Maria und Joseph und in der Höhe die Verkündigung an die Hirten, links der Stern, rechts fliegender Engel, eine Inschrift haltend.
- Oelgemälde auf Holz, 50+175 cm., aus dem Kloster Feldbach stammend, aufgehoben 1848. Das Gemälde (Tafelgemälde von 1520), stellt das hl. Abendmahl vor. Nachbildung des grossen Bildes im Refectorium zu Florenz, welches Giotto zugeschrieben wird. Der

Tisch ist gedeckt mit Geflügel, Fischen, Braten, grossen und kleinen Broden u. Wecken, Zinntellern und Bechern. An dieser reichbesetzten Tafel sitzen in langer Reihe die Apostel, zur Seite Christi, der mit der Rechten die Hostie erhebt und mit der Linken den an seiner Brust schlummernden Johannes umfängt. Vor der Mitte des Tisches kniet einsam mit betend erhobenen Händen der Verräther; er ist mit einer gelben Tunica bekleidet. Der Profilkopf ist roh übermalt. Zu Seiten des Judas steht vor dem Tische auf dem Boden ein Brodkorb; ferner grosse Zinnkrüge mit Griffdeckel, eine Kanne mit Ausguss und ein Wappen (drei Kleeblätter). Die Apostel, deren Namen mit Minuskeln auf dem Nimbus verzeichnet stehen, sind stumpf im Ausdrucke, manigfaltig und ihr Benehmen drastisch dargestellt. St. E.

- 1 grosses Oelgemälde auf Holz, 105+115 cm. Es stellt die Kreuzabnahme dar, gemalt zur Zeit Ende des 16. Jahrh., (früher in Kreuzlingen). Das auf dem Rande des Zinntellers angebrachte Monogr. A D., gleicht demjenigen von A. Dürer. St. E.
- 1 Grabsteinplatte von Bronce mit Inschrift. Ulrich Blarer, 1415. Oben das Wappenschild des Blarer (Hahn). Ferner 1 Wappenschild von Bronce, ein Greiff, Flammen speiend. Wappen von Flaar von Gonstanz.
- 1 Grabinschrift von Bronce. 1475. Junker Christian Kornfeil von Wien und sein Bruder Andreas Kornfeil, gest. 1496. Oben das Wappen der Kornfeil. Ab dem Friedhof zu Münsterlingen.
- 2 Grabzeichen mit dem Wappen der Familie Goldast, in Schildform, Höhe 25 cm. Ab dem Friedhof zu Feldbach.
- 1 Relief von Frauenfeld und Umgebung, plastisch dargestellt, 45+75 cm., 1825. Gesch. von den Erben des Hrn. Dr. Kern.

- 1 Hippeneisen, von 1593, mit den Wappen der Benker und Waepfer von Diessenhofen.
- 1 Brodschneidmesser mit der Jahrzahl 1676. Gesch. von J. Stutz, Märstetten.
- 1 ditto, mit Schnitzerei, 1640. Geschenk von J. Hut in Schönenberg.
- Dritter Chorstuhl, 4-pläztig von St. Katharinenthal, wie oben mit 2 Heiligen, Johann Evangelist und ein Prophet.
- In Sandstein ausgehauen: 70+65 cm., das Wappen des Abtes Nikolaus IV. von Fischingen. 1751. Geschenk von Hrn. Pfarrer Brenner in Sirnach.
- 1 ditto, 95×105 cm., Wappen der Aebtissin Beatrix von Münsterlingen. 1716.
- 1 Tisch mit Kreuzfüßen, von Münsterlingen.
- 1 Armlehnstuhl mit Rücklehne und gedrehten Füssen, gepolstert. Kalchrain 1720.
- 1 ditto, mit Schnitzereien, ohne Polster. Kloster Feldbach. 1670.
- 1 Mappe mit div. thurg. Ansichten und Photographien.
13 Ansichten von Frauenfeld. Photographien von Niederweil etc.

An der Decke hängend:

- 1 Wirthshausschild von Holz, aus dem Löwen zu Wigoltingen. 1618. Auf der Seite geschnitten, erhabene Fische. In der Mitte hält ein goldener Löwe das Wappen der Zollikofer von Altenklingen, als Gerichtsherren von Wigoltingen. Gesch. von J. Brauchli, Thierarzt. An obigem Schild ein Herbergszeichen der Tuchscherer und Kupferschmiede von Weinfelden. 1730.
- 1 Wirthshausschild von Weinfelden, 1641. Inschrift: „Zuo der Guldina Kron“, ehemals Badstube Weinfelden. Auf dem Rahmen sind die Wappen der 7 reg. Orte erhaben angebracht. Beide Schilde sind auf einer Seite restaurirt, auf der andern im Original erhalten.

- 1 Fischleuchter. Die Flossen sind gebildet aus Dammhirschgeweih und Hirschhorn. In dem geöffneten Rachen befinden sich 2 Eberzähne. 1550. Von Wyl erhalten.
- 1 grosses Gemälde auf Holz, 180+165 cm. Wappen der Stadt Frauenfeld. Der runde Wappenschild wird gehalten von 2 mächtigen Löwen. 1680. St. F.
- Eine Collection von 9 Stück Zweihänderschwertern. Eigentum der St. F. Aus der Zeit 1480—1520.
- 1 Stück mit geflammter Klinge, 1,50 m., Griff mit grossem eisernem Knauff in Leder gefasst, 45 cm., gerader Bügel 45 cm. und 2 Eselshufen (2 ovale Ringe). Spannweite der Widerhaken 20 cm.
- 1 ditto, mit gerader Klinge, 130+5 cm., Griff mit Birnenknauff. 50 cm. Parirstange gleich oben. Spannweite der Widerhaken 23 cm. Reichgravirte Klinge mit den Initialen H. H. und dem Constanzer Wappenschild.
- 1 ditto mit geflammter Klinge. Länge 1,30 m, gleich oben.
- 1 ditto, gerade Klinge, 1,15 m. Griff 35 cm., aufwärtsgebogene Parirstange von 30 cm. Länge, mit gravirter Klinge, wie oben.
- 1 ditto, 1,05 m., gleich wie obiger.
- 1 ditto, 1,25 m. gerade Parirstange, wie oben.
- 1 ditto, mit geflammter Klinge, 145 m., Handgriff 47 cm., in der Mitte getheilt.
- 1 ditto, mit gerader Klinge, 1,30 m., Griff mit gespaltenem gravirtem Knauff, 45 cm., kleine gebogene Widerhaken, Spannweite 16 cm. Parirstange 4-kantig mit gewundenen Rosetten, nach oben gebogen, Auf der Klinge Ornamente in Gold eingeätzt.
- 1 ditto, geflammt, 1,45 m., Griff 45 cm., Spannweite der Widerhaken 20 cm., gerade Parirstange 45 cm.
- 1 Schnitzerei. Blumenkorb von Holz, ab einer Thür genommen in Kalchrain. 1720.
- 1 Kindersessel von 1748, Gesch. von H. Stähelin.

- 1 kleiner Archivkasten, mit geschnitzten weissen Verzierungen, für den Transport der Kirchenbecher bestimmt. 1760. Rorschach.
- 1 Münzkasten mit 24 bemalten eingetheilten Schubladen. Gesch. von Dr. J. A. Pupikofer.
4. Chorstuhl, 3-pläzzig, von St. Katharinenthal, gleich wie oben, mit Christus und einer hl. Nonne.
- 1 Verbottafel. Reglement über das Befahren der Brücke zu Stein. 1709. Gesch. von E. Fuog.
- 1 Halsgeige, mit Hals- und 2 Armlöchern. Folterinstrument vom Gericht in Tägerweilen. Gesch. von Hrn. Oberst Egloff.
- 1 ditto, vom Gericht Weinfelden. Gesch. v. A. Kesselring.
- 1 eiserne Fussfessel mit Kette, von Weinfelden.
- 1 Fussring mit Kette, an einem kölzernem Block befestigt. Gesch. der Gemeinde Uttweil.
- 1 Musikpult mit schrägem Aufsatz, 2 Thüren, reich geschnitzt, aus dem Kloster Münsterlingen. 1716. St. E.
- 1 Zürcherkalender von 1772. Gesch. von A. Gimmel.
- 1 Crystallleuchter, aus dem Speisesaal des Klosters Kreuzlingen. St. E.

Anmerkungen.

Die Sammlung ist jeweilen Sonntags gratis von 10—12 Uhr Vormittags zu besichtigen. — An den Wochentagen melde man sich bei Schulabwart P. Raas, III. Stock.

Eintrittsgebühr 50 Ct. — Katalog 50 Ct.

Abkürzungen im Kataloge.

St. E. = Staatseigenthum	M. = Monogramm
St. F. = Stadt Frauenfeld	L. = Länge
D. = deponirt	B. = Breite
J. = Jahrhundert	D. = Durchmesser.

Weinfelden, den 1. Juni 1890.

Der Conservator des Thurg. hist. Vereins:

Hermann Stähelin.